

Jahresabschluss der EnBW AG 2018

Ohne Lagebericht

Das „E“ auf dem Titel unserer Finanzpublikationen
bedeutet „E-Motion“.
„E-Motion“ steht für Elektromobilität,
Emotion und Bewegung – und damit
für den Wandel, den die EnBW vollzieht.

Sämtliche Finanzpublikationen zum Berichtsjahr 2018 finden Sie unter www.enbw.com/bericht2018-downloads.

Jahresabschluss der EnBW AG 2018

Der Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Integrierten Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2018 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der EnBW AG 2018 steht auch im Internet unter www.enbw.com/bericht2018 als Download zur Verfügung.

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Bilanz zum 31. Dezember 2018

in Mio. €	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	635,4	762,2
Sachanlagen	(2)	1.248,4	1.385,3
Finanzanlagen	(3)	20.130,5	19.558,1
		22.014,3	21.705,6
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	446,7	594,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	3.336,4	3.123,1
Wertpapiere	(6)	119,2	114,3
Flüssige Mittel	(7)	628,1	1.655,7
		4.530,4	5.488,0
Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	1.226,3	545,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(9)	268,1	266,1
		28.039,1	28.004,7
PASSIVA			
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		708,1	708,1
Eigene Anteile		-14,7	-14,7
Ausgegebenes Kapital		(693,4)	(693,4)
Kapitalrücklage		776,0	776,0
Gewinnrücklagen		1.872,5	2.124,5
Bilanzgewinn		279,1	963,2
		3.621,0	4.557,1
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	(11)	24,0	23,6
Rückstellungen	(12)	11.032,4	10.965,9
Verbindlichkeiten	(13)	12.414,7	12.044,4
Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	947,0	413,7
		28.039,1	28.004,7

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

in Mio. €	Anhang	2018	2017
Umsatzerlöse	(15)	24.883,1	16.734,6
Bestandsveränderungen		18,0	122,1
Andere aktivierte Eigenleistungen		8,6	6,2
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	737,6	2.259,8
Materialaufwand	(17)	-24.364,2	-15.969,4
Personalaufwand	(18)	-630,2	-576,1
Abschreibungen	(19)	-458,1	-436,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-636,6	-583,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-441,8	1.557,5
Erträge aus Beteiligungen	(21)	309,1	200,0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		442,4	696,3
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	91,3	394,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	60,5	68,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-104,7	-5,9
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-48,5	-52,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	-823,1	-626,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	-286,0	-228,8
Ergebnis nach Steuern		-800,8	2.002,6
Sonstige Steuern	(26)	0,1	-12,9
Jahresfehlbetrag/-überschuss	(27)	-800,7	1.989,7
Gewinn-/verlustvortrag aus dem Vorjahr		827,8	-63,5
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		252,0	0,0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0,0	-963,0
Bilanzgewinn		279,1	963,2

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Anhang 2018

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2018	Zugänge	Umgliederung Umbuchung	Abgänge	Stand am 31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software selbst erstellt	3,1	2,8	0,0	0,0	5,9
Entgeltl. erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1.172,6	13,1	4,9	1,7	1.188,9
Geschäfts- oder Firmenwert	230,1	0,0	0,0	0,0	230,1
Geleistete Anzahlungen	5,6	1,4	-4,9	0,1	2,0
	1.411,4	17,3	0,0	1,8	1.426,9
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	724,5	7,0	7,4	0,0	738,9
Technische Anlagen und Maschinen	1.574,5	49,4	16,1	6,7	1.633,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	314,2	9,9	0,7	2,2	322,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46,1	29,8	-24,2	2,2	49,5
	2.659,3	96,1	0,0	11,1	2.744,3
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.545,3	449,6	0,0	0,6	13.994,3
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.867,8	220,7	0,0	86,0	2.002,5
Beteiligungen	2.146,8	138,8	0,3	146,9	2.139,0
Ausleihungen an Beteiligungen	3,8	1,4	0,0	2,6	2,6
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.751,8	0,0	0,0	0,0	2.751,8
Sonstige Ausleihungen	0,4	0,0	-0,3	0,0	0,1
	20.315,9	810,5	0,0	236,1	20.890,3
	24.386,6	923,9	0,0	249,0	25.061,5

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	Stand am 1.1.2018	Abschreibung	Umgliederung Umbuchung	Abgänge	Zuschreibung	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	2,4	0,9	0,0	0,0	0,0	3,3	2,6	0,7
	462,7	97,7	0,0	1,7	0,6	558,1	630,8	709,9
	184,1	46,0	0,0	0,0	0,0	230,1	0,0	46,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	5,6
	649,2	144,6	0,0	1,7	0,6	791,5	635,4	762,2
	311,2	112,8	0,0	0,0	22,2	401,8	337,1	413,3
	756,2	159,0	0,0	1,6	63,4	850,2	783,1	818,3
	206,6	39,2	0,0	2,1	2,3	241,4	81,2	107,6
	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	2,5	47,0	46,1
	1.274,0	313,5	0,0	3,7	87,9	1.495,9	1.248,4	1.385,3
	523,9	101,6	0,0	0,0	94,4	531,1	13.463,3	13.021,4
	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	1.999,2	1.864,5
	230,3	2,2	0,0	0,7	6,9	224,9	1.914,0	1.916,5
	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	2,2	3,8
	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	2.751,7	2.751,8
	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,1	0,1
	757,8	104,3	0,0	0,7	101,6	759,8	20.130,5	19.558,1
	2.681,0	561,7	0,0	6,1	190,1	3.047,2	22.014,3	21.705,6

Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (Reg. Nr. HRB 107956).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ist entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund der Rückerstattung der Kernbrennstoffsteuer inklusive der darauf anfallenden Prozesszinsen und einmaligen Fondserträgen im Geschäftsjahr 2017, sind die Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2018 und 2017 nur eingeschränkt vergleichbar.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Millionen Euro (Mio.€) angegeben.

Der Konzernabschluss der EnBW AG wird entsprechend § 315e Abs. 1 HGB zu den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Für den Firmenwert der im Geschäftsjahr 2014 verschmolzenen EnBW Vertrieb GmbH wurde weiterhin die zum Zeitpunkt des Zugangs erwartete Nutzungsdauer von 5 Jahren zugrunde gelegt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauern um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Herstellungskosten enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile, Zinsen für Fremdkapital sind nicht einbezogen. Vom handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht wird Gebrauch gemacht. Sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, werden die in der Entwicklungsphase anfallenden Kosten als Herstellungskosten aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Sachanlagen werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Für die bis zum Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 zugegangenen Anlagegüter werden die im jeweiligen Zugangsjahr geltenden Vorschriften fortgeführt. Bis einschließlich 2009 wurde auf Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben, seit dem Jahr 2010 wird ein linear verlaufender Werteverzehr zu Grunde gelegt. Bewegliche Vermögensgegenstände werden mit Ausnahme der Zugänge in den Jahren 2006, 2007 und 2009 nach der linearen Methode abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wurde in den Jahren 2006, 2007 sowie 2009 für bewegliche Vermögensgegenstände die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Im Zugangsjahr erfolgen die Abschreibungen zeitanteilig (pro rata temporis).

Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung voll aufwandswirksam berücksichtigt. In den Geschäftsjahren 2008 bis 2017 wurde für geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2a EStG aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen ein im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufzulösender Sammelposten gebildet.

Sowohl für immaterielle Vermögensgegenstände als auch für Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen, soweit handelsrechtlich geboten, vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, sobald die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung entfallen sind.

Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Vorräte, die nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen sind, werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Unentgeltliche zugewiesene CO₂-Zertifikate werden mit 0€ bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei Brennelementen sind der abbrandbedingte Verbrauch und die Wertminderung für die Mindestreaktivitätsmenge berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen, die einer Einzelbewertung unterliegen oder für Verluste, die aus einer Bewertungseinheit resultieren, sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Erlösabgrenzungen enthalten, die durch ein Hochrechnungsverfahren ermittelt werden. Dieses berücksichtigt abhängig vom Kundensegment die Verbrauchswerte der Vergangenheit, die historischen Temperaturverläufe, die individuellen Lastprofile sowie das Verbrauchs- und Produktionsverhalten des Vorjahres.

Langfristige Aktiva in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Börsenkursen oder Rücknahmewerten angesetzt.

In den Fällen, in denen vom Aktivierungswahlrecht nach § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht wird, werden aktivierte Disagien über die Laufzeit der Darlehensverträge planmäßig jährlich aufgelöst.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden für den Organkreis insgesamt auf Ebene der EnBW AG verrechnet. Ein Bilanzausweis aktiver latenter Steuern erfolgt nicht, da insgesamt ein Überhang aktiver Latenzen über die passiven Latenzen besteht. Vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Aktive Latenzen resultieren insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, aus der Bilanzierung von Drohverlustrückstellungen sowie aus sonstigen Personalarückstellungen. Passive Latenzen betreffen hauptsächlich latente Steuern auf Bewertungsunterschiede in den immateriellen Vermögensgegenständen, steuerlichen Sonderposten und aus der steuerlichen Nutzung degressiver Abschreibungen. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird ein Ertragsteuersatz in Höhe von 29,4% angewandt. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit 15,8% und Gewerbesteuer mit 13,6%. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der EnBW AG auch deren Organ- und Personengesellschaften einbezogen. Die latenten Steuern aus Personengesellschaften wurden lediglich mit dem Steuersatz für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ermittelt.

Soweit bei der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht aufgrund eines aktiven Markts bestimmt werden kann, erfolgt die Ermittlung anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die auf den vom Management der Gesellschaft genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung der Bewertung gültigen Mittel- und Langfristplanungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert, umfassen die Prognose über künftige Strompreise, Rohstoffpreise,

unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungzinssätze.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Eigene Anteile werden mit dem Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Baukostenzuschüsse (BKZ) wurden überwiegend von Kunden für Investitionen im Fernwärmebereich gezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Baukostenzuschüsse erfolgt linear und wird in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Auflösungszeitraum entspricht der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes. Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Kapitalzuschüsse wurden für bestimmte Investitionen zweckgebunden durch den Antragsteller bezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Kapitalzuschüsse erfolgt linear und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Auflösungszeitraum orientiert sich an der Nutzungsdauer der Investition.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ (Vorjahr: „Richttafeln 2005 G“) von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Aufgrund der Verwendung der aktualisierten Richttafeln ergab sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 50,1 Mio. €. Die Rückstellungen wurden zum Barwert mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 3,2% (Vorjahr: 3,7%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 (zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. März 2016 BGBl. I S. 396 geändert) verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- beziehungsweise 10-Jahres-Durchschnittszins unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB der Ausschüttungssperre.

Des Weiteren wurden folgende Prämissen berücksichtigt (Durchschnittswerte):

Gehaltssteigerungen einschließlich Karrieretrends	2,8 %
Inflationsraten	2,0 %
Rentensteigerungen	1,9 %
Fluktuation	2,0 %

Zur Absicherung von Ansprüchen aus Pensionszusagen wurden Beteiligungen im sogenannten Contractual Trust Arrangement (CTA) auf einen Treuhänder (EnBW Trust e.V.) übertragen. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Rückstellungen für Pensionen mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. In Fällen, in denen keine Marktpreisnotierung auf aktiven Märkten vorliegt, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Entsteht durch die Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag, so wird dieser als gesonderter Posten ausgewiesen (§ 266 Abs. 2 Buchstabe E HGB). Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen innerhalb des Finanzergebnisses verrechnet. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern sich aus der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag ergab, wurde dieser unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Die Aufstockungsbeträge bei den Altersteilzeitrückstellungen besitzen Abfindungscharakter und werden entsprechend im Zeitpunkt der Entstehung sofort in voller Höhe aufwandswirksam passiviert und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich beinhalten Verpflichtungen für Stilllegung und Rückbau der Kernkraftwerke sowie für die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle. Die Rückstellungs-

ansätze für Entsorgung und Stilllegung im Kernenergiebereich werden auf der Basis externer Fachgutachten, anhand vertraglicher Regelungen und eigener Erwartungen ermittelt. Für die Abzinsung wurden durchschnittliche Marktzinssätze der Deutschen Bundesbank in Abhängigkeit der angenommenen Restlaufzeiten verwendet, die zum Bilanzstichtag zwischen 0,82% und 2,52% (Vorjahr 1,26% und 2,95%) lagen. Des Weiteren wurde eine Preissteigerungsrate von 2,4% (Vorjahr 1,7%) berücksichtigt. Die Ermittlung der Stilllegungskosten basiert weiterhin auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet. Dabei kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die „Einfrierungsmethode“ angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Kundenstämme und Strombezugsrechte.

(2) Sachanlagen

Die Sachanlagen enthalten im Wesentlichen Erzeugungsanlagen.

(3) Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Zuzahlungen in die Kapitalrücklage bei der EnBW Offshore 3 GmbH, der EnBW Renewables International GmbH, der SENEK GmbH und der EnBW Holding A.S.. Zuschreibungen betreffen hauptsächlich die EnBW Kraftwerk Lippendorf GmbH, Abschreibungen die EnBW Holding A.S.

Wesentliche Veränderungen bei den Beteiligungen betreffen Zugänge und Abgänge bei Finanzbeteiligungen.

In den Finanzanlagen sind Anteile an Investmentvermögen von mehr als 10% enthalten. Es handelt sich hierbei um Fondsvermögen mit dem Anlageschwerpunkt Euroländer, die im Wesentlichen direkt oder indirekt in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien investieren, sowie eine Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (SICAV), in dem Infrastrukturfonds gebündelt sind. Der Marktwert der Anteile zum Abschlussstichtag beträgt 2.972,1 Mio.€, der Buchwert 2.916,0 Mio.€. Somit beträgt die Differenz zwischen Marktwert und Buchwert 56,1 Mio.€. Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von 10,0 Mio.€ vereinnahmt. Es besteht eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Veräußerung gemäß § 98 Abs. 2 Kapitalanlagegesetzbuch.

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach §285 Nr. 11 und 11a HGB sind in der Anlage 1 enthalten.

(4) Vorräte

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	328,0	354,7
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	29,0	133,1
Fertige Erzeugnisse und Waren	89,5	37,4
Geleistete Anzahlungen	0,2	69,7
Summe	446,7	594,9

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) sind zum Bilanzstichtag Kernbrennelemente in Höhe von 81,2 Mio. € (Vorjahr: 124,9 Mio. €), Kohle in Höhe von 80,2 Mio. € (Vorjahr: 96,4 Mio. €), CO₂-Zertifikate in Höhe von 45,3 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €) sowie sonstige RHB in Höhe von 121,3 Mio. € (Vorjahr: 127,2 Mio. €) enthalten.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen im Wesentlichen gespeichertes Gas in Höhe von 86,7 Mio. € (Vorjahr: 35,4 Mio. €).

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2018	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2017	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	784,2	0,0	1.371,4	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.117,4	0,0	841,1	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33,9	0,0	26,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.400,9	0,4	884,6	91,1
Summe	3.336,4	0,4	3.123,1	91,1

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen und Verbrauchsabgrenzungen für noch nicht in Rechnung gestellte Strom- und Gaslieferungen. Von den Forderungen sind erhaltene Anzahlungen abgesetzt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus Ansprüchen aus Ergebnisabführungsverträgen und kurzfristigen Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen geleistete bare Sicherheiten in Höhe von 742,5 Mio. € (Vorjahr: 342,6 Mio. €), Variation Margins in Höhe von 165,3 Mio. € (Vorjahr: 182,4 Mio. €), geleistete Optionsprämien in Höhe von 126,4 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €), Steuerforderungen in Höhe von 51,9 Mio. € (Vorjahr: 45,2 Mio. €) und geleistete Anzahlungen in Höhe von 25,8 Mio. € (Vorjahr: 47,0 Mio. €).

(6) Wertpapiere

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
variabel verzinsliche Wertpapiere	39,2	74,3
festverzinsliche Wertpapiere	10,0	10,0
Geldmarktfonds	70,0	30,0
Summe	119,2	114,3

(7) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich hauptsächlich um Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termingelder angelegt sind.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind hauptsächlich Ergebnisbestandteile aus Futures in Höhe von 1.098,0 Mio. € (Vorjahr: 391,1 Mio. €), aus dem „Rollen“ von Emissionsrechten in Höhe von 12,1 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €), Disagien aus Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 17,6 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) sowie ein Disagio aus einer Anleihe in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) enthalten.

Weiterer wesentlicher Bestandteil in Höhe von 69,7 Mio. € (Vorjahr: 103,7 Mio. €) betrifft die Aufwendungen für Kernenergie aufgrund künftig anfallender Abfallmengen, welche im Zuge der Regelung zum Entsorgungsfonds bereits vollständig an den Bund bezahlt worden sind. Er wird rätierlich bis zum Ende der Laufzeiten von Block II des Kernkraftwerks Neckarwestheim (voraussichtlich Ende 2022) beziehungsweise Block 2 des Kernkraftwerks Philippsburg (voraussichtlich Ende 2019) aufgelöst. Der Auflösungsbetrag für das Geschäftsjahr 2018 betrug insgesamt 33,9 Mio. € (Vorjahr: 33,9 Mio. €).

(9) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-675,5	-706,7
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	943,6	972,8
Saldo aus der Vermögensverrechnung	268,1	266,1
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	850,5	889,8
Verrechnete Aufwendungen	54,8	85,8
Verrechnete Erträge	74,2	264,8

(10) Eigenkapital

	Anteile	in €	in %
Gezeichnetes Kapital	276.604.704	708.108.042,24	100,0
Eigene Anteile	5.749.677	14.719.173,12	2,1
Ausgegebenes Kapital	270.855.027	693.388.869,12	97,9

Das gezeichnete Kapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2018 708.108.042,24€ und ist in 276.604.704 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind mit jeweils 2,56€/Stück am gezeichneten Kapital beteiligt.

Die eigenen Anteile wurden am 28. und 29. Dezember 1998 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 25. August 1998 erworben. Der Erwerb erfolgte im Hinblick auf geplante Kooperationen mit in- und ausländischen Energieversorgern sowie Industriekunden, die mit wechselseitigen Kapitalbeteiligungen unterlegt werden sollten. Aus diesen eigenen Anteilen stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Gesetzliche Rücklage	41,8	41,8
Rücklage für eigene Anteile	14,7	14,7
Andere Gewinnrücklagen	1.816,0	2.068,0
Summe	1.872,5	2.124,5

Im Geschäftsjahr wurden 252,0 Mio.€ aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen (Vorjahr: 963,0 Mio.€ Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen). Vom Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 963,2 Mio.€ (Vorjahr: 63,5 Mio.€ Bilanzverlust) wurden 135,4 Mio.€ als Dividende ausgeschüttet und 827,8 Mio.€ auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausschüttungssperre gemäß §§ 253 Abs. 6 und 268 Abs. 8 HGB:

Der ausschüttungsgesperrte Betrag in Höhe von 1.018,0 Mio.€ (Vorjahr: 869,1 Mio.€) beinhaltet im Wesentlichen den Unterschiedsbetrag in Höhe von 823,7 Mio.€ (Vorjahr: 699,2 Mio.€) zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- beziehungsweise 10-Jahres-Durchschnittszins. Des Weiteren sind die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 2,6 Mio.€ (Vorjahr: 0,8 Mio.€) sowie die Bewertung des Deckungsvermögens für Rückstellungen aus Pensionen, dessen beizulegender Zeitwert die Anschaffungskosten um 191,7 Mio.€ (Vorjahr: 169,1 Mio.€) übersteigt, ausschüttungsgesperrt.

(11) Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen

Der Sonderposten enthält überwiegend noch nicht ertragswirksam gewordene Baukostenzuschüsse von Kunden für Investitionen im Fernwärmebereich sowie staatliche Entwicklungskostenzuschüsse.

(12) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.768,5	4.264,0
Steuerrückstellungen	389,4	228,5
Sonstige Rückstellungen	5.874,5	6.473,4
Summe	11.032,4	10.965,9

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbeitritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen für die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebenen gebildet.

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 228,0 Mio.€ (Vorjahr: 168,0 Mio.€) sowie Rückstellungen für Körperschaftsteuer in Höhe von 85,8 Mio.€ (Vorjahr: 39,8 Mio.€) und Gewerbesteuer in Höhe von 74,5 Mio.€ (Vorjahr: 12,6 Mio.€).

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen im Kernenergiebereich in Höhe von 3.974,0 Mio.€ (Vorjahr: 3.792,3 Mio.€) abzüglich der hierfür geleisteten Anzahlungen für Wiederaufarbeitungsmaßnahmen in Höhe von 52,7 Mio.€ (Vorjahr: 50,9 Mio.€) ausgewiesen. Die Rückstellungen im Kernenergiebereich werden auf Basis öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen und Auflagen in den Betriebsgenehmigungen gebildet. Insoweit in Erfüllung dieser öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen noch keine zivilrechtlichen Verträge zum Bilanzstichtag abgeschlossen waren, erfolgte die Bewertung der Rückstellungen auf Basis externer Gutachten und eigener Kostenschätzungen.

Rückstellungen im Kernenergiebereich

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Nach- und Restbetrieb	1.493,9	1.378,0
Abbau einschließlich Vorbereitung	1.107,4	990,5
Reststoffbearbeitung und Verpackung der radioaktiven Abfälle	1.041,0	1.024,8
Sonstiges	279,0	348,1
Summe	3.921,3	3.741,4

Im Geschäftsjahr erfolgte der Ausweis der Rückstellungen im Kernenergiebereich gem. den Aufgaben nach § 5 Abs. 2 der Rückbaurückstellungs-Transparenzverordnung. Eine Ausweisänderung der Vorjahreswerte wurde entsprechend vorgenommen.

Weitere wesentliche Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen in Höhe von 713,1 Mio.€ (Vorjahr: 1.349,5 Mio.€), für drohende Verluste in Höhe von 497,1 Mio.€ (Vorjahr: 821,3 Mio.€) und für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich in Höhe von 338,0 Mio.€ (Vorjahr: 326,5 Mio.€) gebildet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Altersteilzeitverpflichtungen

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-179,6	-159,6
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	55,3	48,5
Saldo aus der Vermögensverrechnung	-124,3	-111,1
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	55,3	48,5
Verrechnete Aufwendungen	4,4	4,2
Verrechnete Erträge	1,3	1,2

Langzeitarbeitszeitkonten

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-1,9	-2,2
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1,8	2,3
Saldo aus der Vermögensverrechnung	-0,1	0,1
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1,8	2,3
Verrechnete Aufwendungen	0,1	0,1
Verrechnete Erträge	0,4	0,3

Im Vorjahr ergab sich bei den Langzeitarbeitszeitkonten ein Vermögensüberhang, der unter dem Aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen wurde.

(13) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2018	davon Restlaufzeit			31.12.2017	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	1.992,6	0,0	1.992,6	0,0	1.992,6	0,0	1.000,0	992,6
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	826,0	157,8	281,8	386,4	878,8	140,2	281,8	456,8
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30,3	5,2	25,1	0,0	34,4	5,2	24,6	4,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75,3	75,3	0,0	0,0	96,9	96,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	8.233,3	4.478,8	1.221,2	2.533,3	8.333,2	5.082,3	834,4	2.416,5
Verbindlichkeiten gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	103,6	103,6	0,0	0,0	72,7	72,7	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.153,6	1.123,6	30,0	0,0	635,8	552,0	74,1	9,7
davon aus Steuern	(46,2)	(46,2)	(0,0)	(0,0)	(27,6)	(27,6)	(0,0)	(0,0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Summe	12.414,7	5.944,3	3.550,7	2.919,7	12.044,4	5.949,3	2.214,9	3.880,2

Bei den Anleihen handelt es sich um drei Hybridanleihen mit einem Volumen in Höhe von insgesamt 1.992,6 Mio. €. Diese sind mit Kündigungsrechten für die EnBW AG ausgestattet. Eine Hybridanleihe in Höhe von 1.000,0 Mio. € hat eine Laufzeit bis 2. April 2076 und ist erstmalig am 2. April 2021 rückzahlbar. Diese ist zunächst mit einem fixen Coupon von 3,625 % p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 2. April 2021 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 2,338 % angepasst wird. Im Jahr 2026 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2041 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht. Die übrigen beiden Hybridanleihen in Höhe von insgesamt 992,6 Mio. € (725,0 Mio. € sowie 300,0 Mio. US-\$) haben eine Laufzeit bis 5. April 2077 und sind erstmalig zum 5. Januar 2022, danach jährlich zum Zinszahlungstag rückzahlbar. Die in € begebene Hybridanleihe ist zunächst mit einem fixen Coupon von 3,375 % p.a. ausgestattet. Die in US-\$ begebene Hybridanleihe ist zunächst mit einem fixen Coupon von 5,125 % p.a. ausgestattet. Der Coupon dieser beiden Hybridanleihen wird beginnend mit dem 5. April 2022 alle fünf Jahre an den dann jeweils gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 3,629 % für die in € beziehungsweise 3,869 % für die in US-\$ begebene Hybridanleihe angepasst. Im Jahr 2027 werden die Coupons zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2042 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 375,0 Mio. € (Vorjahr: 400,0 Mio. €) für den Bau des Steinkohlekraftwerks RDK 8 in Karlsruhe sowie ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 363,6 Mio. € (Vorjahr: 409,1 Mio. €) für den Bau des Offshore-Windparks EnBW Baltic 2.

Zum Bilanzstichtag verfügte die EnBW AG über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 1.619,5 Mio. € (Vorjahr: 1.666,0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich Strom- und Gaslieferungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 8.233,3 Mio. € (Vorjahr: 8.333,2 Mio. €) handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie um Darlehensbeziehungen.

Wesentliche Posten der sonstigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind erhaltene Sicherheiten für Variation Margins und OTC-Geschäfte in Höhe von 785,9 Mio. € (Vorjahr: 423,0 Mio. €), erhaltene Optionsprämien in Höhe von 77,2 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) und Zinsabgrenzungen für Anleihen in Höhe von 55,3 Mio. € (Vorjahr: 55,0 Mio. €).

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Ergebnisbestandteile aus Futures in Höhe von 762,6 Mio.€ (Vorjahr: 272,7 Mio.€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

in Mio. €	2018	2017
Strom	12.046,3	8.541,9
abzgl. Stromsteuer	-142,3	-142,8
Strom (ohne Stromsteuer)	11.904,0	8.399,1
Gas	11.795,0	7.471,8
abzgl. Erdgassteuer	-23,5	-22,8
Gas (ohne Erdgassteuer)	11.771,5	7.449,0
Dienstleistungen	194,1	191,9
Fernwärme	129,4	118,5
Sonstige Umsatzerlöse	884,1	576,1
Summe	24.883,1	16.734,6

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten Verkäufe von Windenergieanlagen in Höhe von 209,6 Mio.€ (Vorjahr: 34,0 Mio.€).

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 103,7 Mio.€ (Vorjahr: 111,6 Mio.€). Diese entstehen im Wesentlichen aufgrund von Istabrechnungen im Strom- und Gasvertrieb sowie im Handelsgeschäft.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2018	2017
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	336,3	237,3
Erträge aus Zuschreibungen	190,1	322,9
Erträge aus Währungsumrechnung	75,7	63,5
Erträge aus Konzernverrechnung	17,6	1.365,5
Erträge aus Anlageabgängen	10,7	203,3
Übrige Erträge	107,2	67,3
Summe	737,6	2.259,8

Die Erträge aus Zuschreibungen betreffen im Wesentlichen Erzeugungsanlagen, die standortspezifisch Grundstücke und Bauten, Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfassen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen.

In den Erträgen aus Konzernverrechnung war im Vorjahr der auf die EnBW AG entfallende Anteil aus der Kernbrennstoffsteuererstattung in Höhe von 1.340,0 Mio.€ enthalten.

In den übrigen Erträgen sind Erträge aus nicht ausgeübten Optionen in Höhe von 72,3 Mio.€ (Vorjahr: 2,1 Mio.€) enthalten.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 542,8 Mio.€ (Vorjahr: 746,7 Mio.€) periodenfremd, die im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Zuschreibungen enthalten.

(17) Materialaufwand

in Mio. €	2018	2017
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Strombezug	10.507,8	6.529,3
Gasbezug	11.600,4	7.294,8
Kohle und Öl	317,6	393,9
Sonstige Aufwendungen	361,9	235,1
	22.787,7	14.453,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.576,5	1.516,3
Summe	24.364,2	15.969,4

Im Strombezug sind Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen in Höhe von 17,8 Mio.€ (Vorjahr: 68,6 Mio.€) enthalten.

In den sonstigen Aufwendungen sind Kosten der Kernkraftwerke für Stilllegung und Entsorgung in Höhe von 273,1 Mio.€ (Vorjahr: 226,6 Mio.€) enthalten, die im Wesentlichen Zuführungen aus der Neueinschätzung der Kostensteigerungsrate (Erhöhung von 1,7% auf 2,4%) in Höhe von 208,8 Mio.€ (Vorjahr: 84,4 Mio.€) betreffen.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Netznutzung in Höhe von 758,6 Mio.€ (Vorjahr: 825,7 Mio.€), für Betriebsführung in Höhe von 302,4 Mio.€ (Vorjahr: 259,4 Mio.€), Instandhaltung und Reparaturen in Höhe von 339,3 Mio.€ (Vorjahr: 258,0 Mio.€) sowie Konzessionsabgaben in Höhe von 68,8 Mio.€ (Vorjahr: 74,2 Mio.€) enthalten.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 218,1 Mio.€ (Vorjahr: 139,3 Mio.€) enthalten, die im Wesentlichen die Kosten der Kernkraftwerke, Aufwendungen für Gas- und Strombezug sowie Netznutzung betreffen.

(18) Personalaufwand

in Mio. €	2018	2017
Vergütungen	475,8	455,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	154,4	120,4
davon für Altersversorgung insgesamt	174,6	98,1
weiterverrechnet an Konzerngesellschaften	-89,2	-47,0
Summe	630,2	576,1

Vom Personalaufwand sind 1,2 Mio.€ (Vorjahr: 0,3 Mio.€) periodenfremd, die in Höhe von 1,0 Mio.€ auf Vergütungen und in Höhe von 0,2 Mio.€ auf Soziale Abgaben entfallen.

Die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt lassen sich wie folgt einteilen:

	2018	2017
Leitende Angestellte	135	141
Übrige Arbeitnehmer	5.872	5.985
Gesamt	6.007	6.126

Zum Geschäftsjahresende betrug die Beschäftigtenzahl 6.029 (Vorjahr: 6.044).

(19) Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich neben planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auch um außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 90,4 Mio.€ (Vorjahr: 100,4 Mio.€).

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2018	2017
Mieten und Pachten	113,8	124,4
Fremdleistungen für Verwaltung und Vertrieb	89,7	80,5
Währungs- und Kursverluste	80,6	77,5
Weitere Personalkosten	58,7	86,3
Prüfungs- und Beratungsaufwand	31,9	28,6
Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	30,3	26,3
Aufwendungen aus Konzernverrechnung	22,3	52,2
Versicherungen	17,6	18,0
Wertberichtigungen auf Forderungen	8,5	10,9
Übrige Aufwendungen	183,2	78,6
Summe	636,6	583,3

In den Mieten und Pachten sind Aufwendungen für Gasspeicher in Höhe von 30,9 Mio.€ (Vorjahr: 41,1 Mio.€) enthalten.

In den weiteren Personalkosten sind Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 9,0 Mio.€ (Vorjahr: 30,9 Mio.€) sowie Aufstockungsbeträge bei den Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 30,0 Mio.€ (Vorjahr: 39,3 Mio.€) enthalten.

In den übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus nicht ausgeübten Optionen in Höhe von 93,0 Mio.€ (Vorjahr: 2,1 Mio.€) enthalten.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 9,5 Mio.€ (Vorjahr: 10,0 Mio.€) periodenfremd, in denen im Wesentlichen Aufwendungen aus Anlageabgängen enthalten sind.

(21) Erträge aus Beteiligungen

in Mio. €	2018	2017
Erträge aus verbundenen Unternehmen	115,8	120,9
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	193,3	79,1
Summe	309,1	200,0

(22) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in Mio. €	2018	2017
Erträge aus anderen Wertpapieren	1,4	312,9
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	89,9	81,3
davon aus verbundenen Unternehmen	(89,9)	(81,3)
Summe	91,3	394,2

In den Erträgen aus anderen Wertpapieren waren im Vorjahr Erträge aus Fonds in Höhe von 309,4 Mio.€ enthalten.

(23) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in Mio. €	2018	2017
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60,5	68,4
davon aus verbundenen Unternehmen	(12,1)	(11,4)

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus Bankzinsen, Zinsen aus Steuererstattungen sowie aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements enthalten.

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 1,3 Mio.€ (Vorjahr: 13,4 Mio.€) periodenfremd, die hauptsächlich Steuererstattungen betreffen.

(24) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in Mio. €	2018	2017
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	823,1	626,2
davon an verbundene Unternehmen	(206,6)	(211,5)
davon Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen	(481,5)	(277,4)

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen aus dem Kernenergiebereich und für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die Auswirkungen aufgrund der Änderungen der durchschnittlichen Marktzinssätze betragen im Geschäftsjahr bei den Zinsaufwendungen für Rückstellungen im Kernenergiebereich 152,4 Mio.€ (Vorjahr: 137,3 Mio.€). Für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen die Auswirkungen 365,6 Mio.€ (Vorjahr: 228,4 Mio.€), die anteilig an Tochtergesellschaften im Rahmen des Aufwandsersatzes verrechnet wurden.

Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Zinsaufwendungen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie Zinsaufwendungen für die Hybridanleihen.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 13,9 Mio.€ (Vorjahr: 7,7 Mio.€) periodenfremd.

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die EnBW AG ist als Organträger auch Steuerschuldner für die durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuererträge in Höhe von 9,5 Mio.€ (Vorjahr: 1,9 Mio.€) und periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteueraufwendungen in Höhe von 295,5 Mio.€ (Vorjahr: 57,6 Mio.€) enthalten, die im Wesentlichen aus Betriebsprüfungen und geänderten Steuerveranlagungen resultieren.

Im Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind ausschließlich tatsächliche Steuern enthalten. Die Ermittlung der latenten Steuern weist einen aktiven Überhang aus. Vom Bilanzierungswahlrecht bei aktivem Überhang von Steuerlatenzen wurde kein Gebrauch gemacht.

(26) Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,8 Mio.€ (Vorjahr: 1,3 Mio.€) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio.€ (Vorjahr: 11,0 Mio.€) enthalten.

(27) Jahresfehlbetrag/ -überschuss

Der Jahresfehlbetrag beträgt 800,7 Mio.€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 1.989,7 Mio.€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 827,8 Mio.€ (Vorjahr: Verlustvortrag 63,5 Mio.€) und der Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 252,0 Mio.€ (Vorjahr: Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 963,0 Mio.€) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 279,1 Mio.€ (Vorjahr: Bilanzverlust 963,2 Mio.€).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die EnBW AG hat Bürgschaften, Kreditgarantien und Garantieerklärungen über insgesamt 2.697,2 Mio.€ (Vorjahr: 2.715,9 Mio.€) abgegeben, 2.376,3 Mio.€ (Vorjahr: 2.344,2 Mio.€) davon für verbundene Unternehmen und 126,0 Mio.€ (Vorjahr: 180,0 Mio.€) für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) vom 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd.€ je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio.€ über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio.€ und 15,0 Mio.€. Die Konzernunternehmen haben sich entsprechend ihrer Anteile an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können.

Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio.€ je Schadensfall haben die EnBW und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli, 27. Juli, 21. August und 28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 25. März, 18. April, 28. April und 1. Juni 2011, vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall - nach Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten und der seiner Konzernobergesellschaften - finanziell so auszustatten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5% für Schadensabwicklungskosten, 26,435% zum 31. Dezember 2018 und ab 1. Januar 2019 25,187% aufgrund des Ausscheidens der Anlage Kernkraftwerk Obrigheim aus der Solidarvereinbarung. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Die EnBW AG ist Mitglied der European Mutual Association for Nuclear Insurance (EMANI). Bei der EMANI ist für die Anlage Kernkraftwerk Philippsburg (KKP) unverändert eine Verbundene Sachversicherung abgeschlossen. Bei Erschöpfung des Garantiefonds der EMANI bzw. wenn EMANI über die gesetzlich geforderte Liquidität nicht mehr verfügt, kann EMANI aufgrund der Satzung von den Mitgliedern die Zahlung eines Beitrags bis zum Sechsfachen der Jahresprämie fordern. Die Jahresnettoprämie für sämtliche nukleare Kraftwerksblöcke der EnBW beträgt aktuell 1,4 Mio.€.

Die EnBW International Finance B.V. hat – unter der unwiderruflichen Garantie der EnBW AG – nachfolgende Schuldverschreibungen begeben:

Emittent	Emissionsvolumen			Coupon	Fälligkeit
	Mio. €	Mio. CHF	Mio. JPY		
EnBW International Finance B.V.		100		2.250 %	12.7.2023
EnBW International Finance B.V.	500			4.875 %	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500			2.500 %	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.	500			1.875 %	31.10.2033
EnBW International Finance B.V.	100			2.875 %	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.			20.000	3.880 %	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100			3.080 %	4.6.2039
EnBW International Finance B.V.	600			6.125 %	7.7.2039
EnBW International Finance B.V.	50			2.900 %	1.8.2044

Die EnBW AG garantiert den Gläubigern der Schuldverschreibungen die ordnungsgemäße Zahlung sämtlicher Beträge, die auf die Schuldverschreibungen zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen valutierten zum Bilanzstichtag mit 3.266,9 Mio.€ (Vorjahr: 3.698,5 Mio.€).

Die EnBW AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen und Beteiligungen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die EnBW AG derzeit

davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Die EnBW AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 7.886,3 Mio. € (Vorjahr: 7.910,3 Mio. €), davon 790,9 Mio. € (Vorjahr: 584,0 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- › Aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen bis zu 6.867,6 Mio. € (Vorjahr: 7.154,4 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen 210,8 Mio. € (Vorjahr: 231,5 Mio. €).
- › Durch den Erwerb von Beteiligungen bis zu 299,4 Mio. € (Vorjahr: 297,1 Mio. €).
- › Aus Darlehenszusagen gegenüber verbundenen Unternehmen bis zu 472,1 Mio. € (Vorjahr: 244,5 Mio. €).
- › Aus schwebenden Rechtsstreitigkeiten bis zu 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).
- › Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligos, Mietverpflichtungen sowie weitere vertragliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 246,1 Mio. € (Vorjahr: 214,2 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 108,0 Mio. € (Vorjahr: 108,0 Mio. €).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 5. Dezember 2018 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.enbw.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat werden im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018 betragen 7,9 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €).

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten im Geschäftsjahr 2018 Gesamtbezüge in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 82,1 Mio. € (Vorjahr: 75,3 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2018 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder von insgesamt 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) gewährt.

Im Geschäftsjahr 2018 bestanden keine Vorschüsse und Kredite gegenüber den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat nach §285 Nr. 10 HGB sind in der Anlage 2 enthalten.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Honorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der EnBW AG enthalten.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der EnBW AG geprüft. Prüfungsintegriert erfolgten prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende Prüfungen von IT-Anwendungen, sowie des internen Kontrollsystems für auf die EnBW AG als Dienstleistungsunternehmen ausgelagerte Funktionen. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung von Teilen des steuerlichen Compliance-Management-Systems. Ferner wurden andere gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, zum Beispiel Prüfungen nach dem EEG, KWKG, sowie zwei Comfort Letter erteilt.

Im Zusammenhang mit umsatzsteuerlichen Sachverhalten sowie laufenden Ertragsteuern wurde die EnBW AG von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft steuerlich beraten. Weiterhin hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Beratungsleistungen in Verbindung mit der Ersteinführung neuer Rechnungslegungsgrundsätze, wie IFRS 15 und IFRS 9, durchgeführt und uns im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen sowie sonstigen wirtschaftlichen Angelegenheiten beraten.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der Energiehandelstätigkeit werden Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Darüber hinaus ist der Eigenhandel nur innerhalb enger, klar definierter Limits erlaubt. Commodity-Preisrisiken wirken sich im Wesentlichen auf Positionen aus, die im Rahmen der Risikomanagementaktivitäten der Gesellschaft zur Ergebnisabsicherung eingegangen werden. Die finanzwirtschaftlichen Risiken im Kraftwerks-Portfolio (KW-Portfolio) und im Vertriebsportfolio Strom (VT-Portfolio) werden gesamthaft in jeder Jahresscheibe gemanagt. Aus der Bewirtschaftung von Gasspeichern und -bezugsverträgen sowie aus dem Gasvertrieb ergeben sich ebenfalls Commodity-Preisrisiken. Die finanzwirtschaftlichen Risiken hieraus werden – je nach Portfolio – sowohl gesamthaft in jeder Jahresscheibe als auch gesamthaft über die Lieferjahre hinweg gemanagt. Darüber hinaus entstehen Marktpreisrisiken durch das Eingehen von spekulativen Positionen im Eigenhandel. Finanzwirtschaftliche Risiken im Eigenhandels-Portfolio werden gesamthaft gemanagt.

Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement auszuschalten oder zu begrenzen. Hierzu werden derivative Instrumente innerhalb umfassender Risikomanagementrichtlinien eingesetzt. Im Geschäftsjahr kamen als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen zum Einsatz. Die zur Absicherung von finanzwirtschaftlichen Risiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumente unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value at Risk Kennziffern sowie Positionslimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel sowie Abwicklung und Kontrolle bilden ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements. Für börsengehandelte sowie teilweise auch bilateral gehandelte Derivate wurden Sicherheiten hinterlegt beziehungsweise hat die Gesellschaft Sicherheiten erhalten.

Bewertungseinheiten

Mikrohedges

In den Fällen, in denen einem derivativen Finanzinstrument ein Grundgeschäft eindeutig zuordenbar ist, bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit in Form eines Mikrohedge.

Die EnBW AG schließt mit ihrer 100%-igen Tochtergesellschaft EnBW International Finance B.V. Konzerndarlehen ab, deren zugrundeliegende Zins- beziehungsweise Währungskomponenten spiegelbildlich, über Zins- und Währungsswaps, abgesichert sind. Zinsswaps sichern hierbei den Marktwert des jeweiligen Darlehens durch Einhaltung einer variablen Verzinsung ab. Währungsswaps sichern die künftigen fixen Zinszahlungen in Fremdwährung sowie die Rückzahlung der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeit zum Fälligkeitszeitpunkt ab. Die Zins- und Währungsswaps bilden mit dem jeweiligen Konzerndarlehen eine Bewertungseinheit.

Die folgenden Beträge der zum 31. Dezember 2018 bilanzierten Verbindlichkeiten sind als Grundgeschäfte in die Bewertungseinheiten über deren Laufzeit designiert und in voller Höhe gesichert:

Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €	Nominalwert	abgesichertes Risiko (Marktwert)	Sicherungszeitraum
Mikrohedge			
Zins	300,0	13,5	bis 2025
Zins und Währung	405,3	-38,3	bis 2038
Summe	705,3	-24,8	

Den in die Bewertungseinheit einbezogenen Wertänderungen der Zinsswaps in Höhe von 13,5 Mio. € und Zins- und Währungsswaps in Höhe von 38,3 Mio. € stehen Wertänderungen aus Grundgeschäften als abzusicherndes Risiko in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird regelmäßig unter Anwendung der Dollar-Offset-Ratio-Methode beurteilt. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Zins-, Währungs- und Laufzeitkomponenten zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument sind die Bewertungseinheiten über den gesamten Sicherungshorizont als hocheffektiv einzustufen.

Makro- und Portfoliohedges

Die im Rahmen der Energiehandelstätigkeit abgeschlossenen schwebenden Geschäfte mit physischer oder finanzieller Erfüllung sowie Lieferverträge und bestimmte Vorratsbestände, werden außerbilanziell auf Basis des jeweiligen Portfolios zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Portfolio			
in Mio. €	Nominalwert	abgesichertes Risiko (negativer Marktwert)	Sicherungszeitraum
Makrohedges			
Nostro	32.109,2	2.587,4	2019-2023
KW	4.162,1	2.978,9	2019-2021
Gas Asset (langfr. Bezugsverträge)	1.278,0	111,4	2019-2021
Gas VT	2.839,4	361,5	2019-2023
Gas Strukt.	1.279,2	122,3	2019-2021
Portfoliohedges			
VT Strom	839,1	330,9	2019-2022
Gas Asset (Speicher)	242,1	71,9	2019-2021
Summe	42.749,1	6.564,3	

Die kompensatorische Wirkung der Absicherung der Marktpreis- und Währungsrisiken ergibt sich aus dem zugrunde gelegten Portfolioführungskonzept und der Risikomanagementstrategie des jeweiligen Portfolios.

Die Beurteilung der Effektivität erfolgt, sofern nachfolgend nicht anders dargestellt, durch die Betrachtung der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Bewertungseinheit am Bilanzstichtag. In diese Betrachtung werden gegebenenfalls Vorräte und andere bereits in der Bilanz erfasste Posten einbezogen. Ergibt sich aus der Betrachtung ein negativer Saldo, so wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Ein positiver Saldo bleibt bilanziell unberücksichtigt.

Im Nostro Portfolio werden Arbitragegeschäfte getätigt. Die dabei aufgrund von Markteinschätzungen bewusst eröffneten Positionen stellen die zu sichernden Grundgeschäfte dar. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Termingeschäfte (Futures, Forwards und Swaps) auf die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und Emissionsrechte sowie Devisentermingeschäfte. Die Geschäfte aus geschlossenen Positionen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Eine quantitative Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung erfolgt, indem aufgezeigt wird, dass der Value at Risk (10 Tage, 98%) der offenen Position im Zeitablauf im vorgegebenen Korridor liegt und darüber hinaus das Gesamtrisiko für das Geschäftsfeld Nostro das vorgegebene Risikokapital nicht überschreitet.

Im KW Portfolio erfolgt die Vermarktung der geplanten Stromerzeugung aus den Kraftwerkskapazitäten sowie eine fortlaufende „Optimierung“ des Kraftwerkeinsatzes. Die sich hieraus ergebende geplante Vermarktung der geplanten Erzeugungposition und die geplante Vermarktung aus langfristigen Bezugs- und Abgabeverträgen im liquiden Zeitraum sowie der zugehörige Bedarf an Commodities (zum Beispiel Kohle, Öl, Gas, CO₂) und Fremdwährungen stellen das Grundgeschäft dar. Die Geschäfte zur Vermarktung der Kraftwerkskapazitäten sowie zur Beschaffung der Primärenergieträger, Emissionszertifikate und Devisen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Im VT Strom Portfolio werden die Vertriebspositionen des Stromgeschäfts zusammengefasst. Strukturierte Lieferungen und Standardhandelsprodukte bilden dabei das Grundgeschäft. Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Strom), welche für die Beschaffung beziehungsweise Anpassung der Vertriebsposition dienen, stellen die Sicherungsinstrumente dar.

In den Portfolien Gas Asset wird eine Bewertungseinheit für die Bewirtschaftung langfristiger Gasbezugsverträge zur Absicherung der Mengen- und Preisrisiken gebildet. Die vertraglichen Longpositionen bilden dabei das Grundgeschäft. Als Sicherungsinstrumente dienen Termingeschäfte (Forward, Futures und Swaps für die Commodities Gas, Kohle und Öl sowie Devisentermingeschäfte).

Eine weitere Bewertungseinheit wird in diesem Portfolio für die Bewirtschaftung eines Gasspeichers gebildet. Der Speicherinhalt sowie alle Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Gas) zur Befüllung des Speichers stellen die Grundgeschäfte dar. Die Verkäufe der im Speicher enthaltenen Gasvorräte sowie die

zukünftige Vermarktung der Gasspeichermengen stellen die Sicherungsinstrumente dar. Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird durch die Gegenüberstellung der Nominalwerte aller Geschäfte des Portfolios zzgl. der Speicherinhalte und der anteiligen Speichermiete erbracht.

Im Portfolio Gas VT werden die Vertriebspositionen aus Gaslieferverträgen erfasst. Die Absatzgeschäfte stellen dabei die Grundgeschäfte dar. Sämtliche Markttermingeschäfte und Umbuchungen aus dem Gas Strukt.-Portfolio, welche für die Beschaffung beziehungsweise Anpassung der Vertriebspositionen dienen, stellen Sicherungsinstrumente dar.

Die Grundgeschäfte im Gas Strukt.-Portfolio stellen sämtliche Gasbezugsgeschäfte inklusive Gasspeicherbestände sowie gegebenenfalls Positionen, die sich aus indexierten Verträgen ergeben, dar. Sämtliche Verkaufstermingeschäfte (gegebenenfalls auch indexiert) stellen Sicherungsinstrumente dar.

Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung in den Portfolien Gas VT und Gas Strukt. wird durch die Gegenüberstellung der Nominalwerte aller Geschäfte des Portfolios und weiterer Komponenten erbracht.

Zum Bilanzstichtag bestehen insgesamt Drohverlustrückstellungen für Makro Hedges in Höhe von 90,0 Mio.€ sowie für Portfolio Hedges in Höhe von 24,6 Mio.€.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2018 waren dies:

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbetritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz.

Im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements hat die EnBW AG mit Konzerngesellschaften Vereinbarungen über die Verwaltung von Liquidität vereinbart. Die daraus resultierende Verzinsung erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzinssätze. Weiterhin werden langfristige Darlehen an Konzernunternehmen im Wesentlichen zur Finanzierung von Investitionen gewährt. Von der EnBW International Finance B.V. werden der EnBW AG langfristige Darlehen aus der Begebung von Anleihen gewährt.

Die EnBW AG erbringt für Konzerngesellschaften Shared Service Dienstleistungen, im Wesentlichen für die Funktionen Einkauf, Facilitymanagement und Infrastruktur, Informationstechnologie, Informationssicherheit, Controlling und Risikomanagement, Konzernfinanzen, Rechnungswesen und Steuern, Personal sowie Recht. Die Leistungen werden anhand eines detaillierten Leistungsverzeichnisses mittels konzerneinheitlicher Verrechnungspreise abgerechnet. Im Geschäftsjahr wurden 320,9 Mio.€ verrechnet.

Die EnBW AG hat ihre Betriebs- und Verwaltungsgebäude zu marktüblichen Konditionen von den Immobilien-gesellschaften des EnBW-Konzerns gemietet. Im Geschäftsjahr wurden der EnBW AG 75,6 Mio.€ berechnet.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der EnBW AG stellte sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar (Abweichung zu 100% aufgrund von Rundungen):

Aktionäre der EnBW	Anteile in %
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75
Badische Energieaktionärs-Vereinigung	2,45
Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau	0,97
Neckar-Elektrizitätsverband	0,63
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	2,08
Streubesitz	0,39

Mitteilungen nach den §§ 33 ff. WpHG

Hinweis: Die nachfolgend wiedergegebenen §§-Angaben beziehen sich auf die seinerzeit geltenden Fassungen. Diese Fassungen sind mit dem Zusatz „a.F.“ (alte Fassung) gekennzeichnet.

Für das Land Baden-Württemberg, deren 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH und wiederum deren 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (alle mit Sitz in Stuttgart, Deutschland), von denen letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75% am Grundkapital der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./ 23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG a.F. unter Verwendung des nach § 17 WpAIV a.F. vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Land Baden-Württemberg	Stuttgart Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
Neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG a.F.)**

ISIN	absolut				in %
	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)	
DE0005220008	0	129.299.783	0%	46,75%	
Summe		129.299.783		46,75%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeit- raum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (conditional preemption right)		unbefristet	Physisch	129.299.783	46,75%
			Summe	129.299.783	46,75%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeit- raum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (conditional preemption right)		unbefristet	Physisch	129.299.783	46,75%
			Summe	129.299.783	46,75%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Land Baden-Württemberg	%	%	%
NECKARPRI GmbH	%	%	%
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75%	46,75%	93,50%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG a.F.

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F.)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG a.F. mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Für den Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und deren 100-prozentige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (beide mit Sitz in Ravensburg, Deutschland), von denen letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75% am Grundkapital der EnBW AG beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./ 23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG a.F. unter Verwendung des nach § 17 WpAIV a.F. vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	Ravensburg Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

OEW Energie-Beteiligungs GmbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG a.F.)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)
DE0005220008	0	129.299.783	0%	46,75%
Summe		129.299.783		46,75%

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum/ Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
				%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeit- raum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (conditional preemption right)		unbefristet	Physisch	129.299.783	46,75%
			Summe	129.299.783	46,75%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

- X Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	%	%	%
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75%	46,75%	93,50%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG a.F.

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F.)

Datum der Hauptversammlung: _____

Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: _____ % [entspricht Stimmrechten]

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG a.F. mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EnBW AG von Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2018 nicht eingetreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der EnBW AG zum 31. Dezember 2018 weist einen Bilanzgewinn von 279.055.118,92€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung von 0,65€ Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie (270.855.027 Aktien)	176.055.767,55
Gewinnvortrag	102.999.351,37
Bilanzgewinn	279.055.118,92

Karlsruhe, 7. März 2019

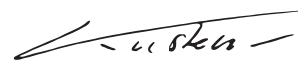
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Dr. Beck



Kusterer



Rückert-Hennen



Dr. Zimmer

Anlage 1

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2018

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
Geschäftsfeld Erzeugung und Handel				
AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	100,00	3.025	-	1)3)
EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe	100,00	1.716	265	
EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	100,00	825	-	1)
EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe	100,00	2.372	154	
EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	297.640	-	1)
EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)
EnergieFinanz GmbH, Schwerin	100,00	951	42	3)
ENERGIEUNION GmbH, Schwerin	100,00	4.387	-	1)
Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf	100,00	25	2.960	
Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	100,00	117.377	-	1)
HANDEN Sp. z o.o., Warschau/Republik Polen	100,00	61.001	-1.133	
Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00	5.129	0	
Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	100,00	51.130	-	1)
MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	100,00	1.171	-	1)
TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach	100,00	58.800	-11	
TPLUS GmbH, Karlsruhe	100,00	18.162	-	1)
TWS Kernkraft GmbH, Gemmrigheim	100,00	149.297	-	1)
u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe	100,00	99.979	-	1)
VNG Austria GmbH, Gleisdorf/Österreich	100,00	7.718	176	
VNG Energie Czech s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	1.613	-312	
VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig	100,00	10.000	-	1)
VNG Handel & Vertrieb GmbH, Leipzig	100,00	37.840	-	1)
VNG Italia S.r.l., Bologna/Italien	100,00	100	0	
VNG Slovakia, spol. s r.o., Bratislava/Slowakische Republik	100,00	9.338	130	3)
EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	99,80	10.000	-	1)
Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart	86,49	9.397	2.018	3)
SPIGAS S.r.l., La Spezia/Italien	80,00	16.000	1.401	
Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf	76,00	25.545	977	3)
VNG AG, Leipzig (vormals VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig)	74,21	744.254	70.639	
Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	66,00	2.756	361	3)
AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	51,00	53.667	23.138	3)
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock	50,40	522	8	
ANITA S.r.l. i.L., Sarzana/Italien	50,00	-	-	
Erdgasspeicher Peissen GmbH, Halle (Saale)	50,00	100.917	-2.134	3)
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	50,00	5.985	2.627	3)
Fernwärme Ulm GmbH, Ulm	50,00	34.143	3.078	3)5)
Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH "Crystal", Friedeburg	50,00	102.338	775	
KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen	50,00	3.020	304	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
Kraftwerksbatterie Heilbronn GmbH, Stuttgart	50,00	4.119	-24	3)
MIOGAS & LUCE S.r.l., Rozzano/Italien	50,00	10.626	667	3)
Powerment GmbH & Co. KG, Ettlingen	50,00	4.908	2.720	3)
RheinWerke GmbH, Düsseldorf	50,00	4.641	-181	3)
Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg Baden	50,00	62.148	2.809	3)
MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Neunkirchen-Seelscheid	49,00	259	224	3)
REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	49,00	15.459	8.982	3)
REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	49,00	38	1	6)
HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	45,00	528	-28	3)
Fernwärme Zürich AG, Zürich/Schweiz	40,00	4.469	2.538	3)
Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mittenwalde	40,00	8.192	120	3)
SPIGAS CLIENTI S.r.l., La Spezia/Italien	35,00	515	395	5)
Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	32,00	120.788	6.647	3)
Contiplan AG i.L., Vaduz/Liechtenstein	25,10	-	-	
Rheticus AG i.L., Vaduz/Liechtenstein	25,10	-	-	
Beteiligungsgesellschaft der EVU an der Kerntechnischen Hilfsdienst GmbH - GbR, Karlsruhe	21,59	0	0	6)
Nuovenergie S.p.A., Mailand/Italien	30,00	2.398	917	3)
CANARBINO S.p.A., Sarzana/Italien	20,00	47.749	11.943	5)
Geschäftsfeld Netze				
ED Netze GmbH, Rheinfelden	100,00	65.165	-	1)4)
Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	100,00	3.233	1.036	3)
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	100,00	995.226	-	1)
EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	405.649	-	1)
Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	100,00	2.372	745	3)
Energieversorgung Raum Friedrichshafen GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	1.278	-8	3)
Energieversorgung Raum Friedrichshafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	27	1	6)
EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	91.621	16.098	
FRONTIER TECHNOLOGIES, s.r.o., Prag/Tschechien	100,0	570	239	
GDMcom Gesellschaft für Dokumentation und Telekommunikation mbH, Leipzig	100,00	304	-	1)3)
GEOMAGIC GmbH, Leipzig	100,00	2.051	830	3)
HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen-Obersteinach	100,00	10.219	-	1)3)
Konverter Ultratnet GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	0	0	6)
Konverter Ultratnet Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	24	0	6)
KORMAK nemovitosti s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	446	38	3)
KORMAK Praha a.s., Prag/Tschechien	100,00	961	848	3)
MoviaTec GmbH, Leipzig	100,00	-	-	
Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	100,00	116	4	3)
Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00	1.130.861	-	1)
Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart	100,00	32.894	-	1)
Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	100,00	71.139	-	1)
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	100,00	1.000	-	1)3)
Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH, Ellwangen Jagst	100,00	135	-	1)
NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	100,00	4.000	-	1)
NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG, Heilbronn	100,00	0	-494	
NHL Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	100,00	24	-1	6)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	79.988	-	1)
ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig	100,00	120.000	0	
OSG ONTRAS Servicegesellschaft mbH, Leipzig	100,00	25	0	6)
PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	100,00	766.757	50.925	3)
PREmereni a.s., Prag/Tschechien	100,00	26.298	6.261	3)
RBS wave GmbH, Stuttgart	100,00	503	-	1)
terranets bw GmbH, Stuttgart	100,00	20.000	-	1)
TransnetBW GmbH, Stuttgart	100,00	728.141	-	1)
ZEAG Engineering GmbH, Heilbronn (vormals Technologie Service Heilbronn GmbH, Heilbronn)	100,0	100	178	
EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	99,73	115.439	-	1)
INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Leipzig	99,50	1.076	976	3)
ZEAG Energie AG, Heilbronn	98,64	194.964	4.020	
Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	79,00	72.838	5.537	
NetCom BW GmbH, Ellwangen	74,90	24.785	-7.356	
Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	74,90	29	1	6)
Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	74,90	32	2	6)
Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	74,90	38	3	6)
Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	74,90	45	-1	6)
Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	74,90	828	136	3)
Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	74,90	1.050	67	3)
Stuttgart Netze Betrieb GmbH, Stuttgart	74,90	4.926	-	1)
Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	74,28	899	630	3)
Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	74,24	48	1	6)
Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	63,24	3.715	306	3)
Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG, Pforzheim	60,00	19.257	1.308	3)
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	60,00	2.203	89	3)
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	60,00	2.277	350	3)
Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	54,95	531.508	44.920	3)
Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	50,10	3.590	166	3)
Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	50,10	26	1	6)
Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	50,10	1.180	23	3)
Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	50,10	31	1	6)
Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	50,10	2.387	142	3)
Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	50,10	2.985	511	3)
Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	50,10	841	34	3)
Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	50,10	29	1	6)
Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	50,10	26	0	6)
Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	50,10	2.306	123	3)
Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	50,10	26	1	6)
CESOC AG i.L., Laufenburg/Schweiz	50,00	-	-	6)
e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	50,00	30.339	5.272	3)
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	50,00	66	0	3)
Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	50,00	50	9	3)
HDRegioNet GmbH i.L., Düsseldorf	50,00	-	-	6)
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50,00	3.040	87	3)
Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	50,00	38	3	6)
Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	50,00	88	12	3)
Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	50,00	40	3	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	50,00	94	16	3)
Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	50,00	14.120	2.421	3)
Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	50,00	38	2	6)
Stromnetzgesellschaft Hechingen GmbH & Co. KG, Hechingen	50,00	1.721	-55	3)
Stromnetzgesellschaft Hechingen Verwaltungs GmbH, Hechingen	50,00	25	0	6)
Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	50,00	404	17	3)
Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	49,98	60.358	6.519	3)
Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	49,90	17.624	1.781	3)
Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	49,90	1.459	76	3)
Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	49,90	37.365	2.173	
Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	49,80	42	1	6)
Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	49,00	4.769	235	3)
Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	49,00	32	235	3)
Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	49,00	8.678	2	3)
Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen	49,00	25	582	3)
Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	49,00	4.817	275	3)
Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	49,00	27	1	3)
LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	49,00	8.576	671	3)
Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	49,00	25.709	5.603	
Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	49,00	2.203	89	3)
Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	49,00	238.040	-287	3)
Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	49,00	14.215	-	1)3)
Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	49,00	6.598	653	3)
Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	49,00	45	-1	3)
Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	48,96	8.126	410	3)
Energie Calw GmbH, Calw	48,82	12.723	-	2)3)
Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	45,00	6.191	754	3)
Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	41,10	35.502	2.318	6)
Stadtwerke Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	41,10	6	0	6)
Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Blumberg	40,00	6.756	850	6)
SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	40,00	2.185	52	6)
SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	40,00	31	1	6)
Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	39,32	29.220	2.971	3)
Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	38,00	7.160	-	2)3)
EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	35,00	3.750	100	6)
EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	35,00	1.050	67	3)5)
EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	35,00	828	136	6)
EWWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	35,00	2.277	350	6)
Valgrid SA, Sion/Schweiz	35,00	18.845	1.221	6)
VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	35,00	2.985	511	6)
Seeallianz GmbH & Co. KG, Markdorf	33,00	3	-2	6)
Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	33,00	1.821	72	3)
Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim	33,00	25	1	6)
ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	32,60	3.267	299	3)
Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	32,60	29	1	3)
eneREGIO GmbH, Muggensturm	32,00	9.201	706	3)
Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	31,64	6.462	-	2)3)
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	31,00	64.701	12.477	6)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	31,00	130	7	6)
Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	30,00	11.137	-463	3)
Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	27,41	23.002	-	2 3)
Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	27,20	112.714	650	3)
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	26,30	8.673	-	1 3)
tktVivaxGmbH, Backnang (vormals tkt teleconsult Kommunikationstechnik GmbH, Backnang)	25,21	927	174	6)
Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	25,10	19.994	4.645	6)
Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	25,10	75	2	3)
Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	25,10	9.384	644	6)
Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck	25,10	29	1	3)
Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	25,10	874	28	6)
Filderstadt Netze GmbH, Filderstadt	25,10	100	-9	3)
Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	25,10	4.123	254	3)
Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	25,10	2.275	-	2 3)
Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	25,10	31	2	3)
Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	25,10	1.275	64	3)
Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	25,10	30	1	3)
Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	25,10	1.598	-	2 3)
Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	25,10	51.750	-	2 3)
Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	25,10	2.881	211	3)
Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	25,10	4.789	307	3)
Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	25,10	30	1	6)
Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	25,10	9.636	594	3)
Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	25,10	1.315	60	3)
Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	25,10	29	1	6)
Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	25,10	2.026	105	6)
Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen	25,10	27	1	6)
Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	25,10	7.722	461	3)
Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	25,10	29	1	3)
Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	25,10	8.002	-	2 3)
Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	25,10	12.881	859	3)
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	25,10	30.251	-	2 3)
Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	25,10	10.716	1.352	3)
Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	25,10	6.153	-	2 3)
Stadtwerke Wiesloch - Strom - GmbH & Co. KG, Wiesloch	25,10	2.387	142	3)
Stromgesellschaft March GmbH & Co. KG, March	25,10	821	35	3)
Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	25,10	3.463	159	3)
Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	25,10	30	1	3)
Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	25,10	2.992	167	3)
Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	25,10	29	1	3)
Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart	25,10	199.448	-	2 3)
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	25,10	40.728	3.353	3)
Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	25,10	31	12	3)
FairEnergie GmbH, Reutlingen	24,90	111.466	-	2 3)
Stadtwerke Hilden GmbH, Hilden	24,90	18.165	2.889	3)
Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	24,90	4.207	464	3)
Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	24,50	4.377	165	3)
Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG, Wehr	24,50	2.251	129	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€⁹⁾	Ergebnis in T€⁹⁾	Fußnote
Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	24,50	21	1	3)
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	24,00	4.032	149	3)
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	24,00	847	67	3)
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	23,39	70.888	58.888	3)
Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	21,43	152.878	1.500	3)
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	20,00	28.353	4.822	3)
ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	20,00	13	-1	3)
GASPOOL Balancing Services GmbH, Berlin	20,00	4.247	76	3)
Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	20,00	172.210	-	2)3)
Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	20,00	38.523	4.536	3)
Geschäftsfeld Erneuerbare Energien				
Aletsch AG, Mörel/Schweiz	100,00	21.671	0	4)
BALANCE Erneuerbare Energien GmbH, Leipzig	100,00	7.453	540	
BALANCE Management GmbH, Leipzig	100,00	22	-3	6)
BALANCE VNG Bioenergie GmbH, Leipzig	100,00	15.749	-	1)
Bliekevare Nät AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	68	0	
Bliekevare Vind AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	1.699	-6.971	
Brahehus Vind AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	7.101	-2.297	
CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	100,00	7.448	631	3)
Connected Wind Services A/S, Balle/Dänemark	100,00	1.466	-7.153	
Connected Wind Services Danmark A/S, Balle/Dänemark	100,00	416	-1.022	3)
Connected Wind Services Deutschland GmbH, Rantrum	100,00	516	-392	3)
Connected Wind Services Refurbishment A/S, Balle/Dänemark	100,00	608	-4.195	3)
EnAlpin AG, Visp/Schweiz	100,00	170.521	1.324	4)
EnBW Albatros Management GmbH, Hamburg	100,00	25	0	6)
EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	24	1	6)
EnBW Baltic 2 Management GmbH, Biberach an der Riß	100,00	-	-	
EnBW Baltic 2 Management S.a r.l., Luxemburg/Luxemburg	100,00	10	8	6)
EnBW Baltic 2 Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	28	0	6)
EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	33	1	6)
EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	100,00	52	-	1)
EnBW Danemark ApS, Balle/Dänemark	100,00	-3.311	-24	3)
EnBW France GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Vierundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	100,00	25	-	1)3)
EnBW He Dreiht GmbH, Varel	100,00	26.016	-	1)
EnBW Hohe See Management GmbH, Hamburg	100,00	26	1	6)
EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei	100,00	218.322	-5.873	
EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	23	0	6)
EnBW North America Inc., Wilmington, Delaware/USA	100,00	-	-	
EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	100,00	28.737	-	1)
EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	100,00	690.453	-	1)
EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart	100,00	510.310	-	1)
EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf-Barhöft	100,00	25	-	1)
EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Sechsendneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	100,00	83.359	0	
EnBW Solar GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)
EnBW Solarpark Tuningen GmbH, Stuttgart	100,00	3.680	-	1)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Cottbus	100,00	31	101	
EnBW Sverige AB, Falkenberg/Schweden	100,00	-	-	
EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)
EnBW Wind Onshore Instandhaltungs GmbH, Karlsruhe	100,00	4.475	-	1)
EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	4	6)
EnBW Wind op Zee B.V., Amsterdam/Niederlande	100,00	-26	-36	3)
EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart	100,00	26.073	2.611	
EnBW Windpark Aalen-Waldhausen GmbH, Stuttgart	100,00	-	-	
EnBW Windpark Buchholz III GmbH, Stuttgart (vormals Windpark Freckenfeld GmbH, Stuttgart)	100,00	23.030	2	
EnBW Windpark Eisenach II GmbH, Stuttgart	100,00	28.969	-116	
EnBW Windpark Kleinliebringen GmbH, Stuttgart	100,00	25	0	6)
EnBW Windpark Langenburg GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)3)
Energiedienst AG, Rheinfelden	100,00	186.461	20.282	4)
Gnosjö Energi AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	8.465	-530	
Granberget Vind AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	4.716	-2.034	
Grünwerke GmbH, Düsseldorf	100,00	38.400	-	1)3)
Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	100,00	36	3	6)
Hedbodberget Sälitradberget Bliekevare Finans AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	40.633	-13.289	
Hedbodberget Sälitradberget Bliekevare Holding AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	34.682	-11.297	
Hedbodberget Vind AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	1.221	-2.133	
Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	100,00	1.383	108	3)
Langenburg Infrastruktur GmbH, Stuttgart	100,00	10.466	3	
Leipziger Biogasgesellschaft mbH, Leipzig	100,00	25	97	
MBG Mitteldeutsche Biogasgesellschaft mbH, Leipzig	100,00	25	143	
NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Monzelfeld	100,00	308	18	3)
NatürlichSonne Trogen Verwaltungs GmbH, Ettlingen (vormals EnBW Omega Zweiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	100,00	24	0	6)
Power Wind Partners AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	43	-26	
PRE FVE Svetlik s.r.o., Leitnowitz/Tschechien	100,00	9.978	683	
PWP Produktion AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	36.354	4	
Rödbergsfjället Nät AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	9	0	6)
Rödbergsfjället Vind AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	3.404	-3.258	
Sälitradberget Vind AB, Rabbalshede/Schweden	100,00	1.717	-2.920	
SCE Wind Zernitz GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	1.884	-6.331	
SOLARINVEST - GREEN ENERGY, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	1.117	19	3)
SP XIV GmbH & Co. KG, Cottbus	100,00	0	-1	6)
SP XV GmbH & Co. KG, Cottbus	100,00	0	-1	6)
Svenska Connected Wind Services AB, Falkenberg/Schweden	100,00	466	-735	3)
VNG Innovation Consult GmbH, Leipzig	100,0	-	-	6)
Windpark "Auf der Weißen Trisch" GmbH, Zweibrücken	100,00	163	137	
Windpark Breitenbach GmbH, Düsseldorf	100,00	25	-326	
Windpark Niederlinxweiler GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen	100,00	269	171	
Windpark Rot am See GmbH, Ellwangen Jagst	100,00	25	-	1)
Windpark Rot am See Infrastruktur GmbH, Stuttgart	100,00	29	-1	6)
ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	100,00	43	18	3)
EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg	99,99	13.000	673	
EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach	99,99	7.600	146	
EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg	99,99	1.500	32	

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
JATROSELECT-Paraguay Sociedad de Responsabilidad Limitada, Volendam/Paraguay	99,98	254	-53	3)
BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim	99,97	3.000	185	
EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	99,00	78	-6	3)
EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	99,00	82	-3	3)
EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	99,00	82	-8	3)
EE Bürgerenergie Höpfingen GmbH & Co. KG, Höpfingen	99,00	83	-7	3)
EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim	99,00	29	-10	6)
EE BürgerEnergie Neudenaу GmbH & Co. KG, Neudenaу	99,00	74	-5	3)
EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	99,00	100	-3	3)
EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl	96,15	1.558	34	
EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen	96,11	4.577	100	
Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern	96,08	7.500	133	
Holzskraft Plus GmbH, Düsseldorf	90,00	151	-15	3)
EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen	86,55	3.000	185	
EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher	84,25	12.000	231	
Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart	82,20	10.179	0	
Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal	74,90	2.147	-771	
EnPV GmbH, Karlsruhe	71,30	25	0	6)
JatroSolutions GmbH, Stuttgart	70,49	371	-1.019	
JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	70,00	126	-49	3)
Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	66,67	913.224	32.179	4)
Netzanschlussgesellschaft Windparks Ostercappeln/Bohnte mbH, Kirchdorf	66,66	25	11	3)
Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	56,00	1.092	46	4)
Erneuerbare Energien Neckarwestheim GmbH & Co. KG, Neckarwestheim	52,80	700	22	3)
Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen an der Steige	51,00	50	8	6)
Solarpark Berghülen GmbH, Stuttgart	51,00	3.020	31	
Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu	51,00	9.407	621	3)
Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	51,00	25	1	6)
Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf GmbH, Stuttgart	51,00	5.829	91	
EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Stuttgart	50,32	42.472	11.258	
EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Hamburg	50,11	84.391	-464	3)
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Hamburg	50,11	529.403	-3	3)
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	50,10	1.000	-	6)
Windenergie Tautschbuch GmbH, Riedlingen	50,10	623	0	
EnBW Baltic 2 S.C.S., Luxemburg/Luxemburg	50,09	1.284.414	60.590	8)
EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart	50,02	112.074	3.124	
biogasNRW GmbH i.L., Düsseldorf	50,00	-	-	
Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	50,00	203.402	-14.211	3)
Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	50,00	9.809	0	3)
Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	50,00	20.120	760	3)5)
Kraftwerk Löttschen AG, Steg/Schweiz	50,00	25.600	0	4)
Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	50,00	3.204	72	3)
Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim	50,00	100.953	3.325	
Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	50,00	7.504	300	3)
SwissAlpin SolarTech AG, Visp/Schweiz	50,00	50	-1	6)
Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	50,00	590	-78	3)7)
WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	50,00	472	13	3)
KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	49,00	3.657	230	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg GmbH & Co. KG, Korbach	49,00	-	-	
Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg Verwaltungs GmbH, Korbach	49,00	-	-	
Obere Donau Kraftwerke AG, München	40,00	3.180	0	3)
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	40,00	1.606	148	3)
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	38,00	33.302	1.646	3)5)
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	37,80	62.953	8.288	3)
Haiding One International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	37,50	-	-	
Haiding Three International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	37,50	-	-	
Haiding Two International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	37,50	-	-	
GEIE Exploitation Miniere de la Chaleur, Kutzenhausen/Frankreich	33,33	0	-249	3)7)
Windpark Prütze II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	33,33	1.650	-41	3)
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG, Törbel/Schweiz	30,00	819	0	3)
Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	30,00	24.611	0	3)
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	29,17	25.421	3.394	3)
EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	26,00	1.000	68	3)
Windpark Lindtorf GmbH, Rheine	26,00	4.214	29	3)
Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	25,50	692	374	3)
Biosphärenwindpark Schwäbische Alb GmbH, Münsingen	25,00	25	-178	3)
KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	25,00	1.790	0	3)
ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	24,50	460	12	3)
KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	24,50	11.548	404	3)
Erneuerbare Energien Zollern Alb GmbH i.L., Balingen	20,00	-	-	
Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	20,00	92	15	3)
Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	20,00	241	-13	3)
Geschäftsfeld Vertriebe				
bmp greengas GmbH, München	100,00	5.697	0	
ED GrünSelect GmbH, Rheinfelden	100,00	497	1	4)
EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	100,00	3.759	-	1)
EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart	100,00	13.709	-2	
energieNRW GmbH, Düsseldorf	100,00	276	9	3)
ESD Energie Service Deutschland GmbH, Offenburg	100,00	3.261	1.201	
eYello CZ k.s., Prag/Tschechien	100,00	269	1	3)7)
EZG Operations GmbH, Wismar	100,00	163	3	3)
SENEC GmbH, Leipzig (vormals Deutsche Energieversorgung GmbH, Leipzig)	100,00	-3.328	-12.482	3)
G.EN. Gaz Energia Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze/Republik Polen	100,00	48.255	5.415	
Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	100,00	65.000	-	1)
Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	100,00	15.769	5	
goldgas GmbH, Wien/Österreich	100,00	487	4.531	
goldgas GmbH, Eschborn	100,00	30.050	6.859	
NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz	100,00	77	-143	3)
NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker	100,00	1.036	-2.601	
PREzakaznicka a.s., Prag/Tschechien	100,00	-	-	
Sales & Solutions GmbH, Stuttgart	100,00	75.618	-	1)
VNG ViertelEnergie GmbH, Leipzig	100,00	98	-2	3)
VNG-Erdgascommerz GmbH, Leipzig	100,00	25.500	0	1)
VNG-Erdgastankstellen GmbH, Leipzig	100,00	25	0	6)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
Watt Synergia GmbH, Frankfurt am Main	100,00	250	-	1)
Yello Strom GmbH, Köln	100,00	1.100	-	1)
Yello Solar GmbH, Karlsruhe	100,00	-1.153	-1.177	3)
ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn	100,00	3.153	1.121	
ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	100,00	25	2	6)
WTT CampusONE GmbH, Ludwigsburg	80,00	-486	-780	3)
effizienzcloud GmbH, Leipzig	74,99	320	-38	3)
LIV-T GmbH, München	72,00	977	-947	3)
BEN Fleet Services GmbH, Karlsruhe	65,40	-	-	6)
AutenSys GmbH, Karlsruhe	65,00	85	-156	3)
Messerschmid Energiesysteme GmbH, Bonndorf	60,00	531	161	3)
TRITEC AG, Aarberg/Schweiz	60,00	909	-431	4)
grünES GmbH, Esslingen am Neckar	51,00	158	61	3)
backnangstrom GmbH & Co. KG, Backnang (vormals Stromvertrieb Backnang GmbH & Co. KG, Backnang)	51,00	0	-20	3)
Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	51,00	27	1	6)
winsun AG, Steg-Hohstett/Schweiz	51,00	-1.103	-1.709	4)
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH, Mannheim	50,00	51	2	3)
my-e-car GmbH, Lörrach	50,00	6	-15	3)
NatürlichEnergie EMH GmbH, Monzelfeld	50,00	802	-233	3)
Regionah Energie GmbH, Munderkingen	50,00	34	-51	3)
SMITE ITALIA S.r.l. i.L., Mailand/Italien	50,00	-	-	6)
Tender365 GmbH, Leipzig	50,00	-	-	6)
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG, Mannheim	49,91	3.495	237	
Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	49,90	733	447	3)
Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	49,90	32	1	6)
Stadtwerke Freiberg a.N. GmbH, Freiberg am Neckar	49,90	100	-27	3)
Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	49,00	15.262	1.592	3)
Sautter PE GmbH, Ellhofen	49,00	-6	-36	3)
Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	41,40	462.723	89.865	
Silphienergie GmbH, Ostrach (vormals Biomethangas Hahnennest GmbH, Ostrach)	40,00	141	40	3)
caplog-x GmbH, Leipzig	37,34	627	427	3)
apio AG, Wallisellen/Schweiz	33,33	793	25	3)
energy app provider GmbH, Essen	29,24	-483	-239	3)
Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH, Düsseldorf	26,40	292	-673	3)
EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam	25,10	110.318	15.563	3)
espot GmbH, Stuttgart	32,60	483	-55	3)
Energieagentur Heilbronn GmbH, Heilbronn	25,00	73	-81	3 4)
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	24,60	129.245	37.289	3)
Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	23,38	2.489	2.489	3)
EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	20,00	191	12	3)
Sonstige				
EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe (vormals E-City Immobilienverwaltungs GmbH, Karlsruhe)	100,00	25	-	1 3)
ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	100,00	0	237	4)
ED Kommunal GmbH, Rheinfelden	100,00	-	-	
ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	100,00	31	0	6)
EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	8.885	9.984	

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
EnBW CZ spol. s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	485	-3	3)
EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Karlsruhe	100,00	482.911	6.540	
EnBW International Finance B.V., Amsterdam/Niederlande	100,00	1.164.210	32.496	
EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe	100,00	8.166	-	1)3)
EnBW Omega 103. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Omega 104. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Omega 105. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Omega 106. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega 107. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega 108. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega 110. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Achtundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Achtundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	24	0	6)
EnBW Omega Achtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	24	0	6)
EnBW Omega Dreiundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Dreiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	24	0	6)
EnBW Omega Fünfundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Fünfundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Hundertste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	0	6)
EnBW Omega Neunundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Sechsendachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Siebenundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Siebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Vierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Zweiundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Zweiundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	0	6)
EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	100,00	1.500	-	1)
EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	100,00	98	7	3)
EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	100,00	74	0	3)
Energiedienst Support GmbH, Rheinfelden	100,00	357	-33	3)
Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim	100,00	199.595	12.622	
Interconnector GmbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)3)
KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	44	0	6)
MGMTree GmbH, Leipzig	100,00	88	41	3)
Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00	1.880.237	57.443	
NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	100,00	1.237.605	-	1)
Rheintal PE GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	100,00	14.748	-794	3)
SBZ Beteiligungen GmbH, Karlsruhe	100,00	25	0	6)
SSG Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Kornwestheim	100,00	-	-	
symbiotic services GmbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)
VNG Innovation GmbH, Leipzig	100,00	1.251	-	1)3)
WP Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	100,00	148.593	14.117	3)7)
Impulse L.P., Edinburgh/UK	99,87	147.590	11.314	3)7)
Continuum Capital Limited Partnership, Edinburgh/UK	98,00	112.809	0	3)7)
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	95,00	-9.541	583	3)
Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG., Düsseldorf	78,15	4.841	-1.487	3)
EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart	51,00	3.641	3.590	
regiodata GmbH, Lörrach	35,00	835	274	3)

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾	Fußnote
RWE - EnBW Magyaroszáig Kft., Budapest/Ungarn	30,00	412	21	3)
E & G Bridge Equity Fonds GmbH & Co. KG, München	29,97	365	2.593	3)5)
MWV Energie AG, Mannheim	28,76	1.121.574	113.985	5)
EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	25,10	3.609	3.800	3)
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	22,67	67	2	3)
vialytics GmbH, Stuttgart	20,00	-	-	6)
EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg	6,00	1.346.500	-136.900	

- 1) Ergebnisabführungs- bzw. Beherrschungsvertrag bzw. Verlustübernahmeerklärung
- 2) Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten
- 3) Vorjahreswerte
- 4) vorläufige Werte
- 5) abweichendes Geschäftsjahr
- 6) Ausnahmeregelung § 286 (3) Satz 1 Nr. 1 beziehungsweise Satz 2 HGB
- 7) persönlich haftender Gesellschafter EnBW AG
- 8) Übertrag Vermögenswerte und Schulden zum 31.12.2018 per Treuhandverhältnis auf die EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG
- 9) Angaben entsprechend des Stichtags, mit dem der Abschluss im Jahresabschluss des EnBW-Konzerns einbezogen wurde.

Anlage 2

Der Vorstand

- > **Dr. Frank Mastiaux**
geboren 1964 in Essen
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer
seit 1. Oktober 2012
Bestellung bis 30. September 2022
Stuttgart
- > **Dr. Bernhard Beck**
geboren 1954 in Tuttlingen
Mitglied des Vorstands und
Arbeitsdirektor
Chief Personnel Officer
seit 1. Oktober 2002
Bestellung bis 30. Juni 2019
Stuttgart
- > **Thomas Kusterer**
geboren 1968 in Pforzheim
Mitglied des Vorstands
Chief Financial Officer
seit 1. April 2011
Bestellung bis 31. März 2024
Ettlingen
- > **Colette Rückert-Hennen**
geboren 1961 in Leverkusen-Opladen
Mitglied des Vorstands
seit 1. März 2019
Chief Personnel Officer
Bestellung bis 28. Februar 2022
Bonn
- > **Dr. Hans-Josef Zimmer**
geboren 1958 in Merzig
Mitglied des Vorstands
Chief Technical Officer
seit 1. Januar 2012
Bestellung bis 31. Mai 2021
Steinfeld (Pfalz)

Status

- > Aktives Mitglied
- > Inaktives Mitglied

Der Aufsichtsrat

Mitglieder

- › **Lutz Feldmann, Bochum**
Selbstständiger Unternehmensberater
Vorsitzender
- › **Dietrich Herd, Philippsburg**
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Erzeugung und Vorsitzender des Betriebsrats des Betriebs Kernkraftwerk Philippsburg der Sparte Erzeugung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
Stellvertretender Vorsitzender
- › **Achim Binder, Stuttgart**
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Netze der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und Vorsitzender des Betriebsrats Regionalservice der Netze BW GmbH, Stuttgart (seit 1. Januar 2019)
- › **Dr. Dietrich Birk, Göppingen**
Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), Landesverband Baden-Württemberg
- › **Stefanie Bürkle, Sigmaringen**
Landrätin des Landkreises Sigmaringen
- › **Stefan Paul Hamm, Gerlingen**
Gewerkschaftssekretär/Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung, ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg
- › **Volker Hüsgen, Essen**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns und Vorsitzender des Betriebsrats sowie erster stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtwerke Düsseldorf AG (seit 1. Oktober 2018)
- › **Michaela Krätter, Stutensee**
Gewerkschaftssekretärin Fachbereich Ver- und Entsorgung, ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald
- › **Marianne Kugler-Wendt, Heilbronn**
Geschäftsführerin ver.di Bezirke Heilbronn-Neckar-Franken und Rhein-Neckar
- › **Thomas Landsbek, Wangen im Allgäu**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Markt und Vorsitzender des Betriebsrats des Betriebs Stuttgart der Sparte Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
- › **Dr. Hubert Lienhard, Heidenheim an der Brenz**
Aufsichtsrat
- › **Marika Lulay, Heppenheim**
Vorsitzende der geschäftsführenden Direktoren (CEO) und Mitglied des Verwaltungsrats der GFT Technologies SE, Stuttgart (seit 14. Februar 2019)
- › **Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil**
Landrat des Landkreises Rottweil
- › **Gunda Röstel, Flöha**
Kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtentwässerung Dresden GmbH und Prokuristin der Gelsenwasser AG
- › **Jürgen Schäfer, Bissingen**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der TransnetBW GmbH, Stuttgart (seit 1. Januar 2019)
- › **Harald Sievers, Ravensburg**
Landrat des Landkreises Ravensburg (seit 1. Januar 2019)
- › **Edith Sitzmann MdL, Freiburg**
Ministerin für Finanzen des Landes Baden-Württemberg und Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
- › **Ulrike Weindel, Karlsruhe**
Betriebsratsvorsitzende des Betriebs Karlsruhe der Sparte Funktionaleinheiten der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
- › **Lothar Wölfle, Friedrichshafen**
Landrat des Bodenseekreises
- › **Dr. Bernd-Michael Zinow, Karlsruhe**
Leiter der Funktionaleinheit Recht, Revision, Compliance und Regulierung (General Counsel) bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
- › **Silke Krebs, Berlin**
Seit 1. April 2018 Vorstandsreferentin für politische Kommunikation für die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Bis 31. März 2018 freiberufliche Beraterin (Strategie- und Kommunikationsberatung) (bis 31. Dezember 2018)
- › **Sebastian Maier, Ellenberg**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Betriebsrats der EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft (bis 31. Dezember 2018)
- › **Arnold Messner, Aichwald**
Manager Sonderaufgaben Netze BW GmbH, Stuttgart
Bis 26. April 2018 stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie bis 26. April 2018 Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Netze BW GmbH (bis 31. Dezember 2018)
- › **Klaus Schörnich, Düsseldorf**
Bis 30. September 2018 Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie bis 24. April 2018 Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Düsseldorf AG (bis 30. September 2018)
- › **Heinz Seiffert, Ehingen**
Landrat i. R. (bis 31. Dezember 2018)

Status

- › Aktives Mitglied
- › Inaktives Mitglied

Ausschüsse

Personalausschuss

- > **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- > Achim Binder (seit 1. Januar 2019)
- > Stefan Paul Hamm
- > Dietrich Herd
- > Edith Sitzmann (seit 1. Januar 2019)
- > Lothar Wölfle
- > Silke Krebs (bis 31. Dezember 2018)
- > Arnold Messner (bis 31. Dezember 2018)

Finanz- und Investitionsausschuss

- > **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- > Achim Binder (seit 1. Januar 2019)
- > Dr. Dietrich Birk
- > Stefan Paul Hamm
- > Dietrich Herd
- > Edith Sitzmann
- > Lothar Wölfle
- > Dr. Bernd-Michael Zinow
- > Arnold Messner (bis 31. Dezember 2018)

Digitalisierungsausschuss (seit 1. Januar 2019)

- > **N. N.**
Vorsitzender
- > Michaela Krütter
- > Dr. Hubert Lienhard
- > Marika Lulay (seit 14. Februar 2019)
- > Jürgen Schäfer
- > Harald Sievers
- > Ulrike Weindel

Status

- > Aktives Mitglied
- > Inaktives Mitglied

Prüfungsausschuss

- > **Gunda Röstel**
Vorsitzende
- > Stefanie Bürkle (seit 1. Januar 2019)
- > Volker Hüsgen (seit 1. Oktober 2018)
- > Marianne Kugler-Wendt
- > Thomas Landsbek (seit 1. Januar 2019)
- > Dr. Hubert Lienhard
- > Dr. Wolf-Rüdiger Michel
- > Ulrike Weindel
- > Sebastian Maier (bis 31. Dezember 2018)
- > Klaus Schörnich (bis 30. September 2018)
- > Heinz Seiffert (bis 31. Dezember 2018)

Nominierungsausschuss

- > **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- > Dr. Dietrich Birk
- > Dr. Wolf-Rüdiger Michel
(seit 1. Januar 2019)
- > Gunda Röstel
- > Edith Sitzmann (seit 1. Januar 2019)
- > Lothar Wölfle
- > Silke Krebs (bis 31. Dezember 2018)
- > Heinz Seiffert (bis 31. Dezember 2018)

Ad-hoc-Ausschuss (seit 7. Juni 2010)

- > **Dr. Bernd-Michael Zinow**
Vorsitzender
- > Dietrich Herd
- > Gunda Röstel
- > Harald Sievers (seit 1. Januar 2019)
- > Stefanie Bürkle (bis 31. Dezember 2018)

Vermittlungsausschuss (Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

- > **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- > Dietrich Herd
- > Thomas Landsbek
- > Edith Sitzmann (seit 1. Januar 2019)
- > Silke Krebs (bis 31. Dezember 2018)

Mandate der Vorstandsmitglieder

- > **Dr. Frank Mastiaux**
Vorsitzender
- > **Dr. Bernhard Beck**
 - EnBW Kernkraft GmbH (Vorsitzender)
 - Energiedienst AG
 - Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorsitzender)
 - BKK VerbundPlus, Körperschaft des öffentlichen Rechts (alternierender Vorsitzender)
 - Energiedienst Holding AG
 - Pražská energetika a.s.
- > **Thomas Kusterer**
 - Netze BW GmbH
 - VNG AG (Vorsitzender)
- > **Colette Rückert-Hennen**
(seit 1. März 2019)
- > **Dr. Hans-Josef Zimmer**
 - EnBW Kernkraft GmbH
 - Netze BW GmbH (Vorsitzender)
 - terranets bw GmbH (Vorsitzender)
 - TransnetBW GmbH (Vorsitzender)
 - Vorarlberger Illwerke AG

Status

- > **Aktives Mitglied**
- > **Inaktives Mitglied**

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Weitere Informationen unter:

www.enbw.com/vorstand

Zusätzliche Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

- > **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
 - Villa Claudius gGmbH (seit 1. Oktober 2018 Vorsitzender)
 - Thyssen'sche Handelsgesellschaft mbH
- > **Dietrich Herd**
Stellvertretender Vorsitzender
 - EnBW Kernkraft GmbH
- > **Achim Binder**
 - Netze BW GmbH
 - NetCom BW GmbH (bis 30. Juli 2018)
- > **Dr. Dietrich Birk**
 - SRH Holding (SdBR)
- > **Stefanie Bürkle**
 - SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG
 - Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzende)
 - Flugplatz Mengen Hohentengen GmbH (Vorsitzende)
 - SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH (Vorsitzende)
 - Sparkassenverband Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
 - Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) (Vorsitzende)
 - Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (Vorsitzende)
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (stellvertretende Vorsitzende)
 - Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD) (stellvertretende Vorsitzende)
- > **Stefan Paul Hamm**
 - Netze BW GmbH
- > **Volker Hüsgen**
 - AWISTA GmbH (seit 1. Oktober 2018)
 - Netzgesellschaft Düsseldorf mbH (seit 12. Juli 2018)
 - Stadtwerke Düsseldorf AG
 - RheinWerke GmbH (seit 7. Juni 2018)
- > **Michaela Krütter**
 - NetCom BW GmbH (bis 30. Juli 2018)
 - Netze BW GmbH (seit 14. August 2018)
- > **Marianne Kugler-Wendt**
 - Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG
 - EnBW Kernkraft GmbH
 - SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
 - Heilbronner Versorgungs GmbH
 - Stadtwerke Heilbronn GmbH
- > **Thomas Landsbek**
 - Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG
 - BürgerEnergiegenossenschaft Region Wangen im Allgäu eG
- > **Dr. Hubert Lienhard**
 - Heraeus Holding GmbH
 - SGL Carbon SE (bis 29. Mai 2018)
 - SMS Group GmbH
 - Voith GmbH & Co. KGaA (seit 1. April 2018)
 - Voith Management GmbH (seit 1. April 2018)
 - Voith Turbo Beteiligungen GmbH (Vorsitzender) (bis 31. März 2018)
 - Broetje Automation (Vorsitzender) (seit 27. Juli 2018)
 - Heitkamp & Thumann KG (seit 24. April 2018)
- Voith Hydro Holding GmbH & Co. KG (Vorsitzender) (bis 31. März 2018)
 - Voith Turbo GmbH & Co. KG (Vorsitzender) (bis 31. März 2018)
 - Voith Digital Solutions Holding GmbH (Vorsitzender) (bis 31. März 2018)
- > **Marika Lulay**
 - Wüstenrot & Württembergische AG
- > **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**
 - Kreisbaugenossenschaft Rottweil e.G. (Vorsitzender)
 - ITEOS, Anstalt des öffentlichen Rechts (seit 1. Juli 2018)
 - Kreissparkasse Rottweil, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
 - Schwarzwald Tourismus GmbH
 - SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH
 - Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH
 - Sparkassenverband Baden-Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
 - Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH
 - Zweckverband Bauernmuseum Horb/Sulz
 - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (bis 30. Juni 2018)
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (stellvertretender Vorsitzender)
 - Zweckverband Protec (bis 31. Dezember 2018)
 - Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg
 - Zweckverband RBB Restmüllheizkraftwerk Böblingen (seit 1. Januar 2019)
 - ZTN-Süd Warthausen (seit 1. Januar 2019)

Status

- > **Aktives Mitglied**
- > **Inaktives Mitglied**

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Weitere Informationen unter:

www.enbw.com/aufsichtsrat

- > **Gunda Röstel**
 - Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretende Vorsitzende)
 - VNG AG
 - Netze BW GmbH

 - Hochschulrat der Technischen Universität Dresden, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Vorsitzende)
 - Stadtwerke Burg GmbH

- > **Jürgen Schäfer**

- > **Harald Sievers**
 - Oberschwabenklinik GmbH (Vorsitzender)

 - Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH (WiR) (Vorsitzender)
 - Ravensburger Entsorgungsgesellschaft mbH (REAG) (Vorsitzender)
 - Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft mbH (stellvertretender Vorsitzender)
 - Bodensee-Oberschwaben-Bahn VerwaltungsgmbH
 - Kreissparkasse Ravensburg (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
 - SV Sparkassenversicherung – Lebensversicherung AG
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke

- > **Edith Sitzmann**
 - Landesbank Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretende Vorsitzende)
 - Landeskreditbank Baden-Württemberg, Förderbank, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzende des Verwaltungsrats) (Vorsitzende des Beirats)
 - Kreditanstalt für Wiederaufbau, Anstalt des öffentlichen Rechts

 - Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

- > **Ulrike Weindel**

- > **Lothar Wölfle**
 - Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz (Vorsitzender)
 - Verkehrsverbund Bodensee-Oberschwaben der Landkreise Bodenseekreis, Lindau und Ravensburg (Vorsitzender) (bis 31. Dezember 2018)
 - Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verkehrsgesellschaft mbH
 - Sparkasse Bodensee (Vorsitzender)
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (Vorsitzender)
 - Zweckverband Tierkörperbeseitigung Protec (stellvertretender Vorsitzender) (bis 31. Dezember 2018)
 - Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bodenseekreis GmbH (Vorsitzender)
 - Regionales Innovations- und Technologietransfer Zentrum GmbH (RITZ) (Vorsitzender) (bis 31. Dezember 2018) (stellvertretender Vorsitzender) (seit 1. Januar 2019)

- > **Dr. Bernd-Michael Zinow**
 - TransnetBW GmbH
 - VNG AG

- > **Silke Krebs**

- > **Sebastian Maier**
 - EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (bis 31. Dezember 2018)

 - NetCom BW GmbH (bis 31. Dezember 2018)
 - Netzgesellschaft Ostwürttemberg GmbH (bis 31. Dezember 2018)

- > **Arnold Messner**
 - Netze BW GmbH (bis 31. Dezember 2018)

- > **Klaus Schörnich**
 - AWISTA GmbH (bis 30. September 2018)
 - Netzgesellschaft Düsseldorf mbH (bis 30. September 2018)

- > **Heinz Seiffert**

Status

- > **Aktives Mitglied**
- > **Inaktives Mitglied**

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Weitere Informationen unter:

www.enbw.com/aufsichtsrat

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde (zusammengefasster Lagebericht) geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- › vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Erzeugungsanlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang, Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“.

Das Risiko für den Abschluss

Der Buchwert des Sachanlagevermögens zum 31. Dezember 2018 beträgt 1.248,4 Mio. €. Das Sachanlagevermögen enthält im Wesentlichen Erzeugungsanlagen.

In den Vorjahren hat die Gesellschaft wesentliche außerplanmäßige Abschreibungen auf Erzeugungsanlagen erfasst. Die Erzeugungsanlagen umfassen standortspezifisch Grundstücke und Bauten, Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Gesellschaft prüft zum Abschlussstichtag, ob die Gründe für eine in Vorperioden erfasste außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Sind die Gründe weggefallen, ermittelt die Gesellschaft zum Abschlussstichtag den beizulegenden Wert der jeweiligen Erzeugungsanlage und vergleicht diesen mit dem Buchwert. Den beizulegenden Wert von Erzeugungsanlagen ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Discounted Cashflow-Verfahrens. Liegt der beizulegende Wert über dem Buchwert, ergibt sich eine Zuschreibung.

Die Ermittlung des beizulegenden Werts der Erzeugungsanlagen ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen insbesondere die auf Grundlage von langfristigen Preisannahmen für Strom und Brennstoffe prognostizierten Zahlungsmittelzu- und -abflüsse, die verwendeten Diskontierungszinssätze, sowie die Einschätzung der Restlaufzeit der Kohlekraftwerke, die insbesondere von politischen Entscheidungen beeinflusst wird.

Die Gesellschaft hat die Erwartungen in Bezug auf die kurz- und mittelfristige sowie langfristige Strompreisentwicklung aktualisiert. Insofern ergab sich ein Anhaltspunkt dafür, dass der Grund für eine in Vorperioden erfasste außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr länger besteht oder sich eine weitere Wertminderung ergeben hat. Darüber hinaus haben die Empfehlungen aus dem Abschlussbericht der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ („Kohlekommission“) Einfluss auf die erwartete Restlaufzeit der Kohlekraftwerke.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018 Zuschreibungen in Höhe von 190,1 Mio. € sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 90,4 Mio. € erfasst, die im Wesentlichen auf Erzeugungsanlagen entfallen.

Vor diesem Hintergrund besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Zuschreibungen bzw. Abschreibungen nicht sachgerecht und die Erzeugungsanlagen in der Folge nicht korrekt bewertet sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir neben der rechnerischen Richtigkeit und der Konformität des Bewertungsmodells der Gesellschaft mit den handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen, die Angemessenheit der darin einfließenden wesentlichen Annahmen sowie die zutreffende Ableitung der Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus diesen Annahmen beurteilt. Dazu haben wir u. a. die wesentlichen Annahmen und die erwarteten Zahlungsmittelabflüsse mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Durch Abstimmungen mit dem vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget sowie der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Planung haben wir deren Übereinstimmung sichergestellt. In Bezug auf die kurz- bis mittelfristigen Preisannahmen haben wir beurteilt, ob diese angemessen aus aktuellen Marktdaten abgeleitet worden sind. Hinsichtlich der langfristigen Preisannahmen für Strom und Brennstoffe hat die Gesellschaft unterschiedliche Szenarien entwickelt. Den jeweiligen beizulegenden Wert der Erzeugungsanlagen hat die Gesellschaft aus dem gewichteten Mittelwert der jeweiligen auf diesen Szenarien beruhenden Bewertungsergebnisse ermittelt. Die Angemessenheit der Annahmen und Szenarien haben wir auch durch Vergleich mit externen Markteinschätzungen und -studien beurteilt. Darüber hinaus haben wir beurteilt, inwieweit die aktuelle Diskussion im Hinblick auf die Umsetzung der Empfehlungen des Abschlussberichts der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ („Kohlekommission“) angemessen bei den Bewertungen berücksichtigt worden ist. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den später tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Diskontierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insb. den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie, die spezifischen Risikozuschläge und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Wir haben untersucht, dass der jeweilige Buchwert nach Zuschreibung die planmäßig fortgeschriebenen Anschaffungskosten der Erzeugungsanlagen nicht überschreitet. Zudem haben wir die angemessene Verbuchung der Zu- und Abschreibungen nachvollzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Bewertung für Erzeugungsanlagen zugrunde liegende Vorgehensweise einschl. des Bewertungsmodells steht im Einklang mit den handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen. Die verwendeten Annahmen und Parameter der Gesellschaft sind angemessen.

Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“.

Das Risiko für den Abschluss

Zum 31. Dezember 2018 wurden im Jahresabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG Rückstellungen im Kernenergiebereich in Höhe von 3,921,3 Mio. € (i. Vj. 3,741,4 Mio. €) erfasst.

Die Ermittlung der Verpflichtungen ist komplex und die Bewertung in hohem Maße von Einschätzungen und Annahmen abhängig. Dies betrifft zum einen die Stilllegungs- und Entsorgungskosten, die einschließlich von Kostensteigerungsraten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Aufstellungen von externen Sachverständigen abgeleitet werden. Zum anderen sind Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungszinssatz erforderlich.

Die Risiken für den Jahresabschluss bestehen darin, dass die erwarteten Kosten für die Erfüllung der Verpflichtung einschließlich der erwarteten Kostensteigerung sowie die Zahlungszeitpunkte nicht zutreffend geschätzt werden, sodass insgesamt die verbliebenen Verpflichtungen unzutreffend bewertet sein können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben das interne Kontrollsystem im Hinblick auf die Ermittlung der Verpflichtung der Gesellschaft gewürdigt und hinsichtlich seiner Wirksamkeit beurteilt. Dabei haben wir den Genehmigungsprozess für Änderungen des verwendeten Bewertungsmodells hinsichtlich seiner Einhaltung beurteilt.

Hinsichtlich des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die rechnerische Richtigkeit des Modells anhand ausgewählter Rechenoperationen selbst nachvollzogen.

Wir haben die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität der unabhängigen externen Sachverständigen für die Kostenschätzung beurteilt. Die im Bewertungsmodell angesetzten spezifischen Kosten für ausgewählte Stilllegungs- und Entsorgungstätigkeiten einschließlich der Kostensteigerungsraten haben wir mit den Kostenschätzungen der externen Sachverständigen verglichen. Dabei haben wir durch Befragungen die Abfolge der Tätigkeiten im Zeitablauf und ihre technische Realisierbarkeit nachvollzogen. Wir haben die korrekte Verarbeitung innerhalb des Bewertungsmodells im Rahmen einer bewussten Auswahl von Einzelposten nachvollzogen und die rechnerische Richtigkeit beurteilt. Von der Gesellschaft erwartete und berücksichtigte Kostensteigerungen haben wir anhand von externen Erwartungen, historischer Erfahrungen der Gesellschaft sowie bestehender Verträge für einzelne relevante Tätigkeiten gewürdigt.

Weiterhin haben wir für ausgewählte Kosten untersucht, ob sich unterjährige Rückstellungsverbräuche aus den zugrunde liegenden Unterlagen wie z. B. Eingangsrechnungen externer Lieferanten ableiten lassen und damit zutreffend ermittelt sind.

Unsere Schlussfolgerungen

Das von der Gesellschaft verwendete Modell zur Ermittlung der Verpflichtungen ist sachgerecht. Die Annahmen hinsichtlich der Bewertung der Verpflichtungen sind angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und

Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ weitergehend

beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Dezember 2018 vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Abschlussprüfer der EnBW Energie Baden-Württemberg AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Janz.

Frankfurt am Main, den 7. März 2019
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Janz
Wirtschaftsprüfer

gez. Stratmann
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG beschrieben sind.

Karlsruhe, 7. März 2019

EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Dr. Beck



Kusterer



Rückert-Hennen



Dr. Zimmer

Wichtige Hinweise

Herausgeber

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Kontakt

Allgemein

Telefon: 0800 1020030
E-Mail: kontakt@enbw.com
Internet: www.enbw.com

Investor Relations

E-Mail: investor.relations@enbw-ir.com
Internet: www.enbw.com/investoren



